

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Bach mit dem Posaunenchor der Emmausgemeinde (Ltg: Wolfgang Krause).

11 Uhr, Bürgerhaus: "Ach wie gut, daß niemand weiß..." mit dem Figurentheater Ekke Neckpen. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM (Erw.: 4 DM).

11 - 18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163: Adventsmarkt. Näheres auf S. 12.

15 Uhr, Bürgerhaus: "Die Insel singt" - Gesangswettbewerb in und für Wilhelmsburg. Junge Talente stellen sich vor. Eintritt frei. Näheres auf S. 3.

Dienstag, 24.11.

14 Uhr, WilMA: Dia-Vortrag "Portugal" (Teil 2). Eintritt: 2 DM.

Mittwoch, 25.11.

15 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino

19 Uhr, Bauernhaus Glatz (Zufahrt: Siedenfelder Weg 171): Mitgliederversammlung des Verkehrs- u. Interessensvereins HH-Wbg. .

Freitag, 27.11.

17 - 19 Uhr, Gesamtschule Kirchdorf, Neuenfelder Str. und Prassekstr.: Großer Weihnachtsbasar.

Samstag, 28.11.

14 Uhr, Gemeinschaftspraxis H. Forchheimer / Dr. G. Schulze, Neuenfelder Str. 116: Eröffnung der Fotoausstellung DG. Reiß. Näheres auf S. 4.

14.30 u. 17 Uhr, Bürgerhaus: Weihnachtsmärchen: "Die Farben des Regenbogens" - eine Aufführung der "bühne 62 HH e.V.", veranstaltet vom TV Jahn. Eintritt: 8 DM.

20.30 Uhr, Bürgerhaus: Colum Sands - Irish Songs. Eintritt: VVK/erm.: 15 DM / AK: 18 DM.

21 Uhr, Honigfabrik: Swingin' Blues & Texas Shuffle: **B. B. & The Blues Shacks.** "Die B.B.s sind wohl die beste Bluesband, die ich je in Deutschland gehört habe!" (Götz Alsmann). VVK: 15 DM / AK: 18 DM.

Sonntag, 29.11.

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Hobby-, Freizeit- und Kunsthandwerkmarkt. Eintritt frei. Näheres auf S. 3.

Ab 13 Uhr, p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg, Reinstorfweg: Wintermarkt im Haus 1 - mit Glühwein, Gulaschsuppe, Kartoffelpuffer, Kaffee und Kuchen in der

Hobbystube, Kunsthandwerk aus Wilhelmsburg und Naturhonig vom Hobby-Imker.

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Abendmusik zum 1. Advent mit Werken von Vivaldi, J. G. Walther, W. Corbett, Z. Kodály, H. Distler u.a.. Mitwirkende: Kantorei der Emmausgemeinde, Posaunenchor der Emmausgemeinde (Ltg.: Wolfgang Krause), Beate Rettberg und Karin Bantel - Altblockflöte. Leitung und Orgel: Tobias Bantel.

20 Uhr, Honigfabrik: BlueSunday - Open Blues-Session. Eintritt frei.

**Dienstag, 1.12. +
Mittwoch 2.12.**

jeweils 9 und 11 Uhr, Bürgerhaus: Weihnachtsmärchen: "Tischlein deck dich" mit dem Tamalan-Theater. Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 8 DM.

Freitag, 4.12.

20 Uhr, Bürgerhaus: Axel Zwingenberger. Eintritt: VVK/erm.: 25 DM / AK: 30 DM.

21 Uhr, Honigfabrik: They play the music of Uncle Frankie: **The Muffin Men** - feat. **Jimmy Carl Black & Stefano B.** (Grandmothers). VVK: 19 DM / AK: 22 DM.

Samstag, 5.12.

20 Uhr, Bürgerhaus: Christmas Comedy Show. Eintritt: VVK/erm.: 18 DM / AK: 22 DM.

Sonntag, 6.12.

Ab 10 Uhr, Klaus-Wilke-Reithalle, Niedergeorgswerder Deich 170: Überdachter Flohmarkt mit Musik, Suppe und Glühwein sowie Unterhaltungs- und Glücksspielen.

15.30 - 17.30 Uhr, Elternschule Wbg., Krieterstr. 38: Nikolausfest. Ein vorweihnachtlicher Nachmittag mit Nikolaus, Spielen und Liedern, Keksen und ... Kostenbeitrag: 5 DM (nur für die Erwachsenen)

Freitag, 11.12.

21 Uhr, Honigfabrik: Local-Heroes-Festival., u.a. mit C-Breeze.

Samstag, 12.12.

15.30 Uhr, Bürgerhaus: "Finkwarder Dankkring" - ein Veranstaltung des Vereins Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.. Eintritt: 10 DM (Vereinsmitglieder: 5 DM).

Sonntag, 13.12.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit Max Collie's Rhythm Aces. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Bandoneonorchester Wilhelmsburg. Eintritt: 5 DM.

**Unsere nächste
Ausgabe erscheint
am 17.12.!**

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
VfSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse:
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Regina Krummschmidt, Jürgen Könecke, Klaus Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe November 1998



Gertrud von Thaden,
die Herausgeberin der ehem.
"Wilhelmsburger Zeitung"

Unser Wilhelmsburger InselRundblick ist jetzt nicht mehr nur eine, sondern die "Wilhelmsburger Zeitung" von Vielen für Alle.

Im Dezember 1981 stellte die "Wilhelmsburger Zeitung" ihr Erscheinen ein, aber die Herausgeberin, Gertrud von Thaden, hielt noch viele Jahre lang das Zeitungsbüro an der Fährstraße/ Ecke Sanitasstraße geöffnet. Wenn es auch die Zeitung nicht mehr gab, sie als Mensch "dahinter" war immer noch interessiert an allem, was in Wilhelmsburg geschah, und immer noch ansprechbar für ihre ehemaligen Leserinnen und Leser. Bis sie dann im hohen Alter krank wurde und im März dieses Jahres verstarb.

Unsere Redaktionsgruppe hat lange überlegt, ob WIR wirklich den Namen "Wilhelmsburger Zeitung" übernehmen sollten, als Herr Dickmann - Cousin und Erbe Frau von Thadens - mit Ursula Falke diese Möglichkeit in Erwägung zog. Waren das nicht etwas zu große Fußstapfen, in die WIR damit treten würden? Können WIR den Erwartungen entsprechen, die zumindest alle, die die "WZ" noch kennen, in eine Zeitung setzen, die diesen Namen übernimmt? Nun haben WIR uns entschieden, in der Form, wie Sie es oben auf dieser Seite sehen: Zu Beginn unseres 5. Jahrgangs bleibt der Wilhelmsburger InselRundblick zwar, was er seit 4 Jahren ist - "eine Zeitung von Vielen für Alle" - aber eben jetzt "die Wilhelmsburger Zeitung von Vielen für Alle". Offen für jede Stimme aus unserem Stadtteil!

Axel Trappe
Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblicks e.V.

5 Jahre
**Hobby-Künstler
Süderelbe**

im EKZ Wilhelmsburg
- Kleinkunst aus eigener Herstellung -
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

Wilhelmsburger Kleiderbad
Chem. Reinigung • Wäscherei • Änderungen
Kirchdorfer Str. 100 - 21109 HH
Tel. (040) 75 06 17 72

Reinigung von Textilien • Berufsbekleidung
Leder und Teppiche • Betriebswäsche
Oberhemden und Kitteldienst • Heißmangel
Auf Wunsch holen und bringen wir!

FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Ja, liebe Leserinnen und Leser, liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, wenn Sie in den Zeitungen nach dem Termin für die nächste **Einwohnerversammlung** des FORUMs suchen (wie im Oktober angekündigt), so ist das leider vergebliche Liebesmühen. Bei der Planung wurde klar, daß es so viel mit den Politikern zu besprechen gibt, daß es möglicherweise mehrere Veranstaltungen geben muß. Das ist in diesem Jahr nicht mehr möglich.

In den letzten Wochen hatten wir nette Gäste in der Donnerstagsrunde. So berichtete Christina Kasper von der Jugendkrisenwohnung des Margaretenhorts (einer Einrichtung des Kirchenkreises Harburg). Dort werden tagsüber Kinder und Jugendliche betreut. Die meisten wohnen in Wilhelmsburg, so daß sie nicht aus ihrer Umgebung, Schule usw. herausgerissen werden. Es gibt Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Anregungen für die Freizeit. Es gibt Hilfe zur Erziehung auch für die Eltern.

Dann war - wie berichtet - Pertti Hynynen aus Helsinki da. Er stellte sich den Fragen der Donnerstagsrunde. Z.B. wieso sind die Straßenschilder in Helsinki in finnisches und schwedisch? - Bei einer Minderheit von mindestens 10 % ist die Stadt zweisprachig. Gibt es eine spezielle Gruppe von Ausländern in Finnland, die besonders unbeliebt sind? - In Finnland gibt es sehr viele Somalen. Diese stammen meist aus der Oberklasse. Probleme gibt es mit den somalischen Jugendlichen. Hat die Politik schon Konsequenzen aus Ihrer Studie gezogen? - Man vergleicht die finnische Situation immer mit Schweden, aber Finnland hat nicht die gleichen Traditionen und nicht so viele finanzielle Mittel. Wie hat sich die erleichterte Einbürgerung in Frankreich auf die Situation in den Vororten ausgewirkt? - Dazu gab es keine konkrete Antwort.

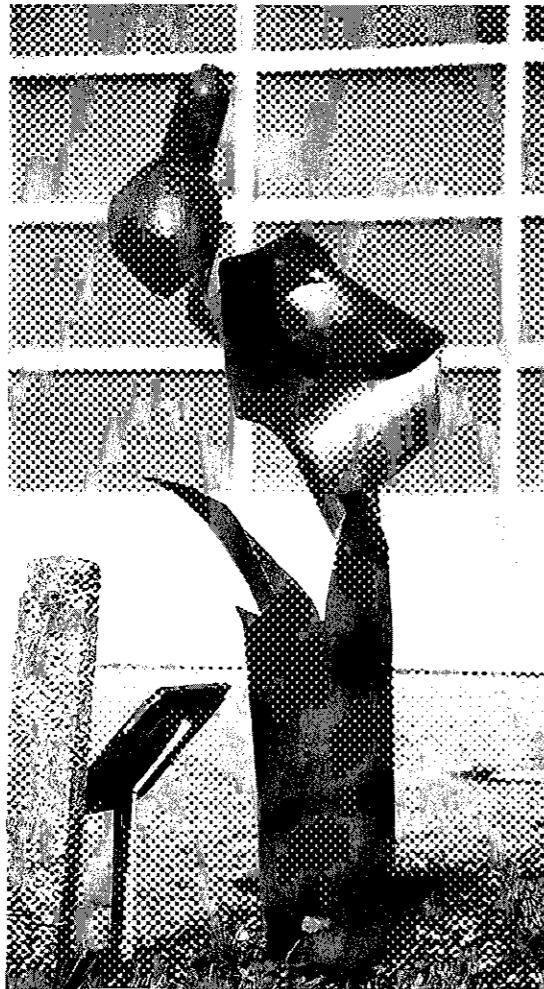
An einem anderen Donnerstag besuchte uns Herr Schindel, der von den neuen Eigentümern des WEZ mit der Planung für ein attraktiveres Einkaufszentrum beauftragt wurde. Herr Schindel sammelt erst einmal Eindrücke im Stadtteil und hört sehr genau auf die

Wünsche der WilhelmsburgerInnen. Mal sehen, was sich davon verwirklichen läßt. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, daß Wilhelmsburg etwas Kleinstädtisches hat und das Einkaufszentrum nicht zu aufgedonnert werden darf. Aber auch, daß unbedingt mit der S-Bahn AG gesprochen werden müßte, da auch der Bahnhof freundlicher werden muß. Das Einkaufszentrum könnte auch aufgestockt werden, wenn Nutzer gefunden werden.

Es gibt also wieder ein volles Programm für die Treffen der Donnerstagsrunde. Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei. Besuchen Sie uns einfach mal.

Wilhelmsburger Detail

(HW) WIR zeigen Ihnen diesmal ein Denkmal, das nicht von einem Künstler geschaffen wurde. Die Erinnerung ist erschreckend...



Mancher Kirchdorfer kennt dieses Stahlgebilde. Sie auch?

Im nächsten Wilhelmsburger Inselrundblick können Sie mehr darüber lesen.



**Willi meint:
Wilhelmsburg
ist die Perle in
der
Hamburger
Auster.**

In dieser Ausgabe:

NEU: "Street Talk" - eine Seite für Jugendliche, gestaltet von Jugendlichen im Jugendzentrum Kirchdorf-Süd - Seiten 8 -

**Im Gespräch mit ...
PERTTI HYNYNEN
aus Finnland**
- Seiten 9 - 10 -

Wilhelmsburg im Fokus
- eine großartige Ausstellung.
- Seite 5 -

Der Spielmannszug des WSV 93
- Seite 7 -

"Suur Supp"
Een Rezept op Platt - von Marta Seeland

**Eine Reise nach Cottbus
der Gruppe
"Miteinander - Füreinander"**
- Seiten 14 - 15 -

**Theaterabend
von Henry Seeland**
- Seite 17 -

Ein neues Pflanzenporträt:
**Die Echte Pestwurz von
Wilhelmsburg**
- Seite 19 -

Adventszeit im p&w Pflegezentrum
- Seite 16 -

**sowie jede Menge TIPS und
TERMINE auf den letzten Seiten.**

Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 214, ☎ 751 05 259 Fax 751 05 279
Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr.
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

Pro Familia, ACHTUNG, jetzt wieder Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

Schwuler Abend in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: Mi., 19.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe von Eltern, deren Kinder bedroht, verletzt und eingeschüchtert werden
Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 20 Uhr, im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
Kontakt: Petra Hipperling, ☎ 754 02 90, u. Barbara Kopf, ☎ 750 73 53.

Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9, ☎ 750 91 36 / 37.
Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m., Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

Sperrmüllannahme am Georgswerder Bogen
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. u. Fr.: 9 - 16 Uhr, Di.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 15 Uhr.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303
Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

Offene Beratung: Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr, oder nach telef. Absprache.

NEU: Zeitungscafé im STARTER-Laden: Jeden ersten und letzten Mo. im Monat, 11 - 14 Uhr.

Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öff-

nungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.
Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82
Pastorin Friederike Raum-Blöcher.
Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

WilMA Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

14. bis 25.11.

Rathaus Harburg: Foto-Ausstellung "Wilhelmsburg im Fokus". Näheres auf S. 4.

Samstag, 14.11.

Ab 13 Uhr, Stübenplatz: **"EIN DACH - EIN PLATZ - EIN FEST"**. Näheres auf S. 13.

Sonntag, 15.11.

Ab 10 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Flohmarkt + Kinderspaß rund um 's Freizeithaus. Standgebühr: 1 Kuchen oder 10 DM. Standanmeldung: Tel. 750 73 53.

15 Uhr, Bürgerhaus: **Tanztee** mit der **"Sachsenwald-Combo"**. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 17.11.

14 Uhr, WilMA: **Dia-Vortrag "Portugal"** (Teil 1). Eintritt: 2 DM.

20 Uhr, **Honigfabrik: Schreiben ohne Regel** oder **"Wir werden immer Dichter"**. Literarisches Menü des Clubs der lebenden Dichter.

Mittwoch, 18.11.

17.30 Uhr, Rathaus, Mengestr. 19: Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg im Großen Sitzungssaal.

Donnerstag, 19.11.

15.30 - 17.30 Uhr, Elternschule Wbg., Krieterstr. 38: **Büchertisch** im Elternschulcafé. Der Buchhändler Detlef Lüdemann stellt Bücher für Kinder von 1-2 Jahren vor, die auch gleich gekauft werden können. Mit Kinderbetreuung. Bitte anmelden (Tel. 753 46 14).

Freitag, 20.11.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2: Bilderbuchkino: "Frosch ist mutig"**: Frosch freut sehr über die ersten Re-

gentropfen. Doch als es gar nicht mehr aufhört zu gießen, das Wasser immer höher steigt und das Essen auch bei seinen Freunden knapp wird, wagt es Frosch, den Fluß zu durchschwimmen und Hilfe zu holen. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden (Tel. 754 23 58).

14.30 - 17 Uhr, **Kiddis Oase (KTH Sanitätsstraße): Adventsbasar und -café.**

20 Uhr, **Honigfabrik: "Laß' 1000 Steine rollen - Festival"**. Viele Bands, viel Musik, viel Spaß & Eintritt frei.

Samstag, 21.11.

14 - 17 Uhr, **Kreuzkirche Kirchdorf**, sowie am 22.11. nach dem Gottesdienst: **Basar**. Näheres auf S. 18.

20 Uhr, **Bürgerhaus: "gestatten ... götz als mann"** - Götz Alsmann & Band. Eintritt: VVK/erm.: 24 DM / AK: 28 DM.

21 Uhr, **Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom presents: Shadow Project (USA)**. After-Show-Party mit DJ Martin (Nightstalker/hh) & Ralf (Planet Party/hh). Eintritt: 23 DM.

Sonntag, 22.11.

10 Uhr, **Emmauskirche, Mannesallee: Bläser- und Orgelmusik** von Joh. Seb.

REISEBÜRO

GLOBE ROTTER

Inh.: Heymann & von Hacht GbR

*Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit*

Flug + Bahn + Bus + PKW

*und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro*

*Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht*

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

**Au Weia,
er muß zum TÜV!**

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt: Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei).
**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr, Di.+Mi. 14 - 22 Uhr, Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr., 14 - 21 Uhr, Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote:
 Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH)**.
 Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.
 Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung**.
 Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen.
 Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, div. Sportangebote, Teestube; Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.
Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:
Boulespielen: Fr. ab 16 Uhr im Park gegenüber dem Bunker vor der Altentagesstätte Rotenhäuser Wettern. Kontakt: Markus Johns in der Honigfabrik.
Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
Spätlese - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
Mittagsrunde - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock).
 Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen,
Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40
Mo.-Fr., 10-18 Uhr
Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr.
Einwanderersprachkurs für Frauen und Mädchen.

Gesa's
 Gesa Nachtigall



Frisör-Laden
 Georg-Wilhelm-Str. 174
 Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
 Sonnenbank • Nagelstudio

Spanisch u. Türkisch für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

Anlaufstelle Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86

Beratung in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.
Deutschkurse für Frauen mit wenig und guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.


Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdam 5
 Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro):
Öffnungszeiten und Angebote:
 Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
 Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
 Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
 Mittwoch: Mädchentag.
 Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr, Fr.: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

Kombibad Wilhelmsburg, Drahtelnstr. 30, Tel. 7888 17 31
 Mo. - nur für Frauen und Mädchen - : 16 - 20 Uhr.
 Di. bis Do.: 6.30 - 20 Uhr;
 Fr.: 6.30 - 21.30 Uhr;
 Sa. + So.: 9 - 19 Uhr.
Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
Sauna: Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr.



MANFRED MÖLLER
 Elektromeister

Elektroanlagen
 Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
 Telefon (0 40) 7 54 64 90
 Telefax (0 40) 7 50 94 88

Donnerstag Frauentag (16 - 20 Uhr). Club-Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

Kriegsdienstverweigerungs-Beratung der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

Krisenwohnung Wilhelmsburg: Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

Liesel Unkrauts Stöberstube Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21
 Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

LOTSE Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76
Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
Offener Treff. Mi., 16 - 18 Uhr.

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 411/412, ☎ 75 105 277, Fax 75 105 407
 Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.
Beratung durch den Mieterverein „Mieter helfen Mietern“ im Mieterzentrum für Mitglieder und Leute, die Interesse an einer Mitgliedschaft haben. Termine bitte erfragen.

Es tut sich was in Wilhelmsburg!
 Unser lebendiger Stadtteil

Am 22.11. ist es wieder so weit:
Die Insel singt

Zum fünften Mal findet am Sonntag, 22.11., ab 15 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg der Gesangswettbewerb "Die Insel singt" statt. Teilnehmen werden Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Wilhelmsburg, des Gymnasiums KIWI, des Hauses der Jugend Wilhelmsburg, der Schule Bonifatiusstraße, der Willi-Kraft-Schule und der Gesamtschule Kirchdorf.

Ca. 20 Teilnehmer werden Songs aus der Pop- und Folkmusik als Solisten, Duo oder Trio vortragen. Die SchülerInnen im Alter von 8 bis 18 Jahren werden mit Gitarre, Sax oder Klavier begleitet.

Der Gesangswettbewerb soll den Jugendlichen Gelegenheit geben, vor einem größeren Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf Playbacks und Karaoke wird bewußt verzichtet - die Begleitung ist immer "live", damit das Ganze wirklich "lebendig" ist.

Es gibt zwar keinen Plattenvertrag, aber mit Preisen können natürlich alle Teilnehmer rechnen, denn allein der Auftritt vor ca. 400 Zuschauern verdient schon Anerkennung genug, von den gelungenen musikalischen Darbietungen ganz. bzw. gerade nicht zu schweigen.

Der Eintritt ist frei und die Veranstalter hoffen auf reges Interesse einer breiten Öffentlichkeit.

Der Botanische Verein zu Hamburg lädt ein:
Streifzüge durch die Flora zu Hamburg

Vielfalt und Schönheit - wie lange noch?

Es gibt sie noch in Hamburg, die Wildpflanzen! Trotz vieler harter und unwiderruflicher Eingriffe in ihre Lebensräume in unserer Stadt gibt es noch einen zum Teil verborgenen Reichtum an Arten. Es lohnt sich, sie in ihren Lebensräumen kennenzulernen. Nur was man kennt, das kann man - vielleicht - vor dem Untergang bewahren.

Der Botanische Verein zu Hamburg will mit einem **Dia-Vortrag** von Horst Bertram am **Donnerstag, 19. Nov., 19.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg** charakteristische Wildpflanzen in ihren Lebensräumen zeigen und Möglichkeiten ihres Schutzes behandeln. Der Eintritt ist frei.

Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

"BASIS" e.V. hat sich aufgelöst

Bereits Anfang September hat sich die Wilhelmsburger Wählervereinigung "BASIS" e.V. aufgelöst. Es war bei stetig sinkender Arbeitsmoral in der "BASIS" nicht mehr möglich, die Präambel der Vereinssatzung umzusetzen, nämlich "politische Willensbildung zu betreiben".

Die letzte Mitgliederversammlung beschloß, im nächsten Jahr einen Grillnachmittag auf dem Kinderbauernhof in Kirchdorf-Süd auszurichten; damit wird dann die satzungsgemäße Verwendung aller Vereinsgelder erfolgen.

Manfred Schubert

Verleihung des KIWI-Preises

(UFA) Am 2. 11. 1998 wurden die Schüler Jan Paasche und William Töllner in einer Feierstunde im Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg für ihr Solarprojekt ausgezeichnet, mit dem sie nicht nur in Wilhelmsburg Aufsehen erregten. Nach dem Motto: Man schafft es, wenn man wirklich will, haben sie alle Schwierigkeiten, die mit dem Projekt verbunden waren, gemeistert. In der nächsten Ausgabe werden WIR mehr darüber berichten.

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
 Mengestr. 20, 21107 HH
 Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Gerne richten wir Ihre Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr, Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Hobby-, Freizeit- und Kunsthandwerkermarkt im Bürgerhaus

Am Sonntag, 29.11., findet von 11 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg wieder der schon traditionelle "Hobbymarkt" statt. Er soll allen - Einzelnen, Gruppen, Vereinen - die Möglichkeit geben, ihre Freizeitbeschäftigungen einem größeren Publikum vorzustellen. Jeder, der Lust hat, kann sich für den Markt anmelden - nur gewerbliche Händler sind ausgenommen. Neben Darstellungen und "Fachsimeleien" darf natürlich auch verkauft werden.

Anmeldungen für den Markt werden im Bürgerhaus (siehe unter "Tips..." auf den letzten Seiten) noch bis zum 24.11. entgegengenommen. Die Kosten betragen pro Tisch (ca. 170 x 70 cm) 15 DM - aber nur, wenn etwas verkauft wird.

SAGA-Streetball-Termin war falsch!

In unserer letzten Ausgabe war auf dieser Seite einer der Termine der SAGA-Streetball-Treffs falsch angegeben: An der Schule **Stübchenhofer Weg** treffen sich die Streetball-Fans **donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr** (- nicht erst ab 17 Uhr). Sorry!

TAXI + Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



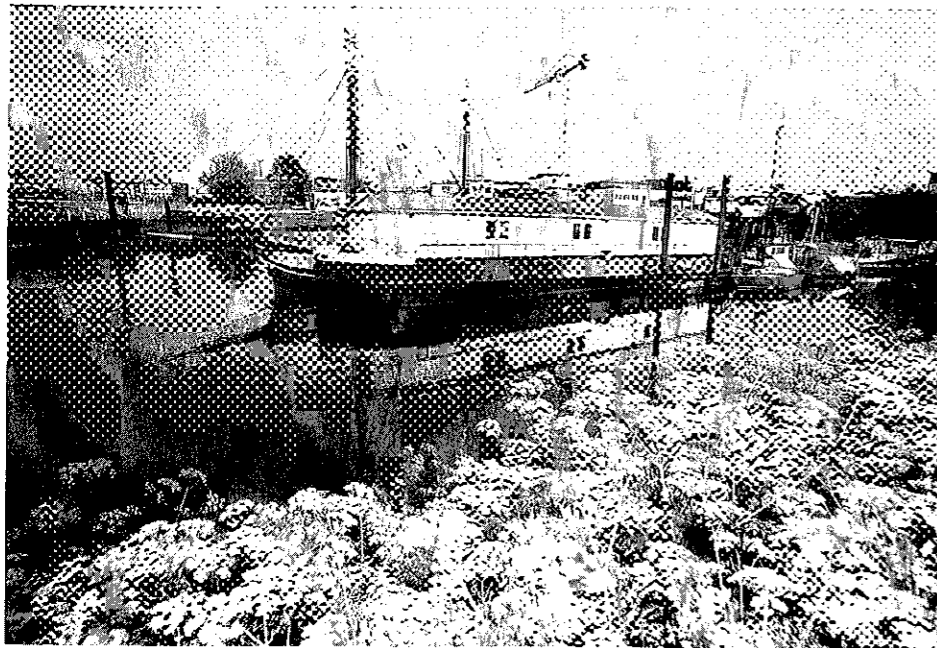
Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Wilhelmsburg im Fokus 6 Top-Fotografen sahen unseren Stadtteil

(at) Das hatte das ehrwürdige Hamburger Rathaus wohl noch nie gesehen: Eine brechend volle Halle - und zwar zum weit überwiegenden Teil Menschen aus Wilhelmsburg! Dazu jede Menge Presse, Fernsehkameras ... und ein gut gelaunter Erster Bürgermeister mit einer glücklichen Wilhelmsburger Ortsamtsleiterin. Der Anlaß: Die Eröffnung einer großartigen Ausstellung am 14. Oktober - 48 Fotos, die rund um die dicken Rathaussäulen in 6 Gruppen aufgehängt waren, Bilder, die von 6 renommierten Profi-

„Wilhelmsburger Bilderbuch“ - Bürgerhaus, Windmühle, das Rathaus, das Heimatmuseum, alles das gibt es nicht zu sehen. Dafür Menschen, Straßen, Natur, Boote - alle Bilder hätten irgendwie in vielen anderen Orten aufgenommen werden können, aber eben auch in Wilhelmsburg! Und sie geben deshalb ein vielleicht wirklicheres Bild unseres Stadtteils ab, ein ehrliches Porträt, das kleine Details hervorhebt, die sich wie ein Mosaik zusammensetzen - und Eindruck hinterlassen.

Wer keine Gelegenheit hatte, die Ausstellung im Hamburger Rathaus oder im Millerntor-Hochhaus zu besuchen: Vom 14.11. bis zum 25.11. ist sie im Rathaus Harburg zu sehen und vom



Altes Hafenbecken in Neuho
Eine Aufnahme von Hans-Joachim Ellerbrock

Fotografen in unserem Stadtteil „geschossen“ worden waren: Gabo, die sonst Cosmopolitan, Vogue u.a. mit Starportraits beliefert, hatte Wilhelmsburger Frauen und Männer fotografiert („Starke Typen“). Frieder Blickle hielt „Begegnungen am Wasser“ fest. Hans-Joachim Ellerbrock - geborener Wilhelmsburger - ging auf Spurensuche am Hafen. Vincent Kohlbecker streifte durch die Wildnis im Heuckenlock, Rudi Meisel durch den Reierstieg und Rolf Nobel beobachtete Moorwerder Bauern „zwischen Rosen und Radichio“.

Die Ausstellung ist kein

30.11. bis zum 14.12. im DGB-Haus am Besenbinderhof. Nach einem „Abstecher“ nach Bonn kommt sie dann im Januar (25.1. - 5.2.) ins Bürgerhaus Wilhelmsburg.



Buschwerder Winkel 7 **Tel.: 040 / 753 52 56**
21107 Hamburg **Fax: 040 / 752 13 89**

*Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!*

Fotoausstellung DG. Reiß

Detlef Reiß ist ein international bekannter Fotokünstler, dessen fotografisches Werk deutlich macht, daß er sich sowohl mit geläufigen Richtungen, wie der Pop-Art, Minimal-Art oder Postmoderne, als auch mit den fotografisch und filmisch inszenierenden neuen Design-, Konsum- und Erlebniswelten auseinandersetzt.

„Das Alltägliche wird zu Symbolen und Ikonen. Auffällig sind die extrem leuchtenden Farben und poppigen Kontraste. Sie sind das Ergebnis des Wartens auf den rechten Augenblick und nicht künstliche oder technische Nachbearbeitung, es sind bestimmte Momente von Licht und Perspektive.“ (Gunnar F. Gerlach, Kunstwissenschaftler, Hamburg)

DG.Reiß hat seine Ausbildung an der Hochschule für Bildende Künste und in verschiedenen Fotoateliers in Hamburg absolviert. Seit 1976 bestreitet er Ausstellungen im In- und Ausland. Es gibt eine Reihe von Veröffentlichungen in Büchern, Fotomagazinen, Katalogen und im Bereich Foto-Design.

Bis 1996 war er auch im Bereich Pressefotografie für die Nachrichtensendungen des NDR-Fernsehens tätig. Seine fotografischen Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. 1999 wird ein neues Projekt, eine Ausstellung mit dem Titel: „Unsichtbare Zeugen“ in Santiago de Chile, im Kunsthaus Hamburg und in Bonn gezeigt.

Einige seiner Arbeiten werden wir bei uns in der Praxis ausstellen.

Zur Ausstellungseröffnung am **Samstag, den 28. November um 14 Uhr** laden wir herzlich ein. Der Künstler wird anwesend sein.

Die Ausstellung wird voraussichtlich bis Ende Februar 1999 in unserer

**Gemeinschaftspraxis
Holger Forchhammer und
Dr. Gerhard Schulze,
Neuenfelder Straße 116,
21109 Hamburg**

zu sehen sein.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvorschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 30.11. für den Zeitraum 15.12.98 bis 15.1.99!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wbg. in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04

Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di., 12.30 - 13.30 Uhr, im Gemeindehaus St. Raphael.

Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg Danışma Yeri Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06

Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 75105 343

Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

Berufsorientierungskurse

STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8-13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10
Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5,

☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31
Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 19 Uhr; Fr.: 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie

Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes Emmaus-Gemeinde

(Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.

St. Raphael-Gemeinde

(Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg

ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14

Di., 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung.

Di., 14.30.: **Dienstagnachmittag in der Elternschule** für türkische Frauen und Mädchen.

Mi., 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.**

Do., 15.30 Uhr: **Elternschulcafé.**

Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: **Frauentreff Elternschule.** Klönen, über die „kleinen“ Alltagsprobleme austauschen. Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 - 16 Uhr, während des Elternschul-Cafés:

Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht. Nächster Termin: 3.12.

Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: **Offene Beratungssprechstunde** zu Fragen um Tren-

Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)

**Zum
Beichvogt**

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ

Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

nung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95

Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg

Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.

AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11, ☎ / Fax 750 73 53
Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr.
Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Di., Mi. + Do. 12 - 15 Uhr: **Treffpunkt** - Mittagstisch für Jedermann/Jedefrau. Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat / Nachtisch / Getränk jew. 1 DM.

GAL-Büro, Fährstr. 62,

☎ 753 25 40
Mo., 15 - 18 Uhr; Mi., 10 - 13 Uhr; Fr., 14 - 17 Uhr.

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66
Di.+Fr., 15 - 17 u. 18 - 22 Uhr.
Mi. (**Mädchentag**): 13.30 - 21.30 Uhr;
Do., 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.
Nachmittags haben Kids bis 14 Jahren im Haus Vorfahrt, abends ist das Haus offen für Jugendliche ab 14 Jahren.

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.
Elektrotechnik
Beratung · Planung · Bauleitung
Elektroinstallation & Antennen · Anlagen · Montage
Schönefelder Straße 30 · 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

Tel. & Fax 040 / 754 22 88



**Tageskurs für Frauen:
Sicherheit in der
Öffentlichkeit**

Die Angst vor alltäglicher Gewalt wächst. Viele Frauen und Mädchen fühlen sich unsicher in U- und S- Bahnen und auf der Straße, besonders in der Dunkelheit.

„Was kann ich tun, wenn ich bedroht oder belästigt werde?“ und „Wie soll ich mich verhalten, wenn ich einen Überfall beobachte?“ sind Fragen, die viele Frauen beschäftigen.

Wir informieren über Ursachen und Erscheinungsformen von Gewalt. **Wir üben mit Ihnen**

- Gefahren rechtzeitig zu erkennen und
- angemessen zu reagieren.

Dies ist kein Selbstverteidigungskurs! Aber wir können Ihnen Anregungen geben, wie Sie gewaltfrei handeln können, ohne sich unnötiger Gefahr auszusetzen.

Termin: Sonntag, den 29.11.1998
Uhrzeit: 11- 18 Uhr
Ort: Freizeithaus Kirchdorf- Süd
Stübenhofer Weg 11
Leitung: Katharina Kiel
Günther Hansen
Gebühr: 60,-/ ermäßigt: 30,- DM

Information und Anmeldung:
Barbara Kopf, Tel.: 750 73 53
oder
Katharina Kiel, Tel: 251 987 06

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

1957 **1997**

Nutzen Sie die "Ruhe vor dem Sturm" !

**Wir sind
Mi., Do. + Fr. bis 20 Uhr
für Sie da !**

**Angezählte Ware legen wir gerne
für Sie bis zum Fest zurück!**

WEZ • Am Markt • 754 38 13

Frische, Freundlichkeit und Qualität
bietet Ihnen Ihr »EDEKA MARKT«
Hermann Järncke

UNSERE SPEZIALITÄTEN:
Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt

E EDEKA-MARKT
Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

Feldenkrais-Workshop

Am **Donnerstag, 19.11.**, findet von 13.30 bis 18.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg ein Kennenlern-Nachmittag über die "Feldenkrais @ - Methode" statt.

Die Feldenkrais-Methode ist für alle Menschen geeignet, die mehr über sich erfahren wollen und neue Wege mit sich selbst entdecken möchten. Es ist ein dynamischer Lernprozess, der von unserer Bewegung ausgeht. Jede von uns ausgeübte Bewegung gibt uns Informationen. Diese Hinweise können wir beachten und daraus lernen. Unsere Haltungen und Bewegungen werden spürbarer, klarer und damit von innen heraus veränderbar. Unsere individuelle Bewegung wird hier zum Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise zu uns und unserem Verhalten in Bezug zu unserer Umwelt.

Die Kursleiterin Martina Zimmermann ist Feldenkrais @-Pädagogin und Mitglied der Feldenkrais-Gilde. Sie hat damit die Berechtigung in "Bewußtheit durch Bewegung"® und "Funktionale Integration"® zu unterrichten.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 50 DM. Anmeldungen nimmt das Bürgerhaus bis zum 13.11. entgegen (siehe unter "TIPS..." auf der nächsten Seite).

Wiking-Modelle

(Mei) Einer unserer eifrigsten Leser hat - wieder einmal - ein Buch geschrieben, nach 2 Büchern über Hamburger Seebäder- und Fährschiffe nun ein Standardwerk über die Berliner Firma Pelzer. Was hat das aber mit Wilhelmsburg zu tun?

Unsere Insel, seit jeher mit dem Hafen und der Seefahrt eng verbunden, hat eine besondere Beziehung zu Schiffen und daher auch zu den seit unserer Jugend bekannten kleinen WIKING-Modellen, mit denen wir erst gespielt und die wir später dann gesammelt haben. Eine solche Sammlung wie der Autor dieses Buches hatte aber keiner von uns. Doch das Interesse an den liebevollen kleinen Schiffsmodellen wird noch da sein.

Peter Schönfeld lernte ich auf einer Bahnreise nach Kopenhagen kennen; natürlich wollte er dort auch zu einem Sammler. Im Alter von 6 Jahren bekam er sein erstes Modell, die "Wilhelm Gustloff". Seitdem hat sich die Leidenschaft bis in die heutigen Tage erhalten. Nun besitzt er die weltweit größte Sammlung an Schiffsmodellen aus dem WIKING-Werk.

Aus alter Freundschaft erhält er monatlich ein Exemplar unserer Zeitung, und aus alter Freundschaft möchten WIR die LeserInnen auf sein neues Buch hinweisen. Es hat 152 Seiten und ist mit über 100 Abbildungen versehen, die meisten davon in Farbe. Peter Schönfeld stammt aus einer Blankeneser Seemannsfamilie, war seit 1959 Kapitän auf großer Fahrt und als Ausbildungsoffizier auf der letzten Reise der "Pamir" dabei. Er verließ das Schiff jedoch in England, bevor es im Sturm unterging. Seine letzten Berufsjahre verbrachte er im Bundesverkehrsministerium, Abteilung Seefahrt.

Das Buch "WIKING-Modelle" ist in der Buchhandlung Lüdemann erhältlich, wo auch sonst hier in Wilhelmsburg. WIR können es jedem empfehlen.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116 Tel.: 040-754 21 93
21109 Hamburg Fax: 040-754 58 50

Wer kennt's?

Ursula Mohncke war wieder die erste Leserin, die uns geschrieben hat:

"Die große Zeit der Dampfschiffe, die bis 1960 die Elbe zwischen Hamburg und Lauenburg befuhren, begann im Jahr 1861; sie fuhren sogar weiter bis Dömitz und Wittenberge. Befördert wurde alles: Passagiere, Vieh, Obst, Gemüse und jede Art Stückgut.

Es ist schwer zuzuordnen, wo der abgebildete Anleger aufgenommen wurde; ich denke, das Foto zeigt die Anlegestelle am Götjensort Deich, wo auch der Raddampfer "Fortuna" aus Lauenburg am Ponton festmachte. Welche Schiffe sonst noch von dort abfuhren, weiß ich nicht mehr.

Der Ausflugsverkehr mit den Lauenburger Raddampfern im Sommer an Sonntagen erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Die Gastwirtschaften an den Anlegestellen hatten alle Hände voll zu tun, und auch das Gasthaus von Peter Beenck am Götjensort in Wilhelmsburg - in ländlicher Umgebung am Elbestrand - war für alle Bürger ein sehr schönes Ausflugsziel."

Auch **Gerhard Pump** schrieb uns; er konnte sich gar nicht mehr entsinnen, daß WIR das Foto tatsächlich von ihm bekommen hatten... (... aber es ist so. lieber Herr Pump!):

"Das Bild zeigt die Anlegestelle Götjensort mit dem Lauenburger Dampfer der Reederei Basedow. Der Schornstein war schwarz-gelb gestrichen, in den Farben Lauenburgs.

Wir fuhren am 6.6.1951 zuletzt mit einem Dampfer dieser Linie nach Lauenburg hin und zurück, allerdings von Hamburg aus. Meines Wissens gab es damals in Wilhelmsburg keine Anlegestelle mehr."

Die große Frage: Bis wann legten die Basedow-Dampfer am Götjensort an?

Ernst Bartsch hat auch den Anleger bei Peter Beenck erkannt. Er schrieb noch folgendes:

"Neben dem Anleger befand sich ein Stichkanal, der zum Deich führte. In diesem Kanal legten kleinere Schiffe an, Motorboote und Barkassen.

Die Lauenburger Dampfschiffe hießen "Hugo Basedow" und "Stadt Lauenburg". Sie fuhren ab Hamburg-Stadtdeich; Haltpunkte waren an der Norderelbebrücke, bei Peter Beenck und in Moorwerder.

Dann ging es weiter die Süderelbe hoch über Tesperhude und Geesthacht nach Lauenburg.

Mit dem Dampfer fuhren viele Hamburger Kinder in das Schullandheim an der Moorburger Spitze."

"Goetjensorter Erinnerungen" nannte **Elsbeth Breuer** ihren Bericht:

"Gestern habe ich wieder mit Interesse den Wilhelmsburger Inselrundblick gelesen. Gefreut habe ich mich besonders über das Bild mit dem Anleger, da dieser mit solch schönen Erinnerungen verknüpft ist. Der Anleger dürfte der von Goetjensort bei Peter Beenck sein. Hier legten unter anderem die Raddampfer auf ihrer Fahrt nach Lauenburg an. Sie fuhren vom Stadtdeich in Hamburg ab, dort wo jetzt die Großmarkthallen sind. "Peter Beenck" war ein Ausflugslokal und schon oft stiegen die Leute hier aus und gingen über die Anlegebrücke zum Kaffeetrinken. Auch wenn unsere Familie einen Spaziergang vom Jenseite Deich nach Goetjensort unternahm, wurde bei "Peter Beenck" zum Kaffeetrinken eingekehrt. Wenn man am Einlagedeich weiter ging, kam man nach Moorwerder. Das ist natürlich heute noch so, nur mit dem Unterschied, daß da noch bis zur Elbe die freie Natur und noch nichts aufgeschüttet war.

Moorwerder war schon früher Hamburger Gebiet als Wilhelmsburg. Wilhelmsburg gehörte damals noch zu Preußen. Von Stillhorn aus führte eine Holzbrücke über eine Niederung, die sich von der Norderelbe zur Süderelbe hinzog, nach Moorwerder. In dieser Niederung blühten die vielen schönen wilden Tulpen, die Schachbrettblumen. Sie standen damals schon unter Naturschutz. Auf der Stillhorer Seite, unmittelbar an der Brücke stand der große schöne Bauernhof "Dittmer". Ich erinnere noch, wie er eines Tages durch einen Blitzschlag getroffen, abbrannte. Es kam häufig vor, daß ein Bauernhaus vom Blitz getroffen wurde. Man hatte früher schwere Gewitter, die

sich lange über Wilhelmsburg aufhielten, weil sie nicht über die Elbe konnten. Aber das gibt es wohl heute noch.

Wenn ich an Goetjensort denke, fällt mir eine Begebenheit ein, die ich gern erzählen möchte. Auf einem Bauernhof in Goetjensort lebte zu meiner Kinderzeit ein junges Mädchen, das an einem Sonntag auf dem Weg zum Tanzstundenball war und an unserem Haus auf dem Deich vorbei ging. Wir hatten drei wunderschöne Schäferhunde, Mutter Kora mit den Jungen Fosko und Senta, die an diesem Tag gerade mit den Suppenknochen vom Mittagessen beschäftigt waren. Fosko sah die Zipfel ihres wunderschönen blauen Ballkleides unter dem Mantel hervorgucken, ließ den Knochen Knochen sein, lief auf den Deich und zerrte an den Zipfeln. Natürlich war jetzt ein Loch darin. Als Maria - so hieß das Mädchen - nach Hause lief und von dem Unglück berichtete, wollte der Vater wissen, warum sie den Hund nicht gleich mitgenommen habe. Schon lange hatte er ein Auge auf den Hund geworfen, der nun dort ein guter Schäferhund wurde.

Hinter dem Sperldeich war das Sumpfbereich der Rhee, in dem es voller Kaulquappen wimmelte, die von den Jungen oft in Gläsern gefangen wurden. Gleich hinter diesem Sumpfbereich waren die schönen grünen Wiesen bis zur Elbe hin. Im Frühjahr waren sie weiß übersät mit unzähligen Margeriten, von denen wir uns wunderschöne Sträuße pflückten. Wenn der Sommer zu Ende ging, verV-

Man hatte früher schwere Gewitter, die

Man hatte früher schwere Gewitter, die

Mode-Eck
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel.7541449

sich lange über Wilhelmsburg aufhielten, weil sie nicht über die Elbe konnten. Aber das gibt es wohl heute noch.

Wenn ich an Goetjensort denke, fällt mir eine Begebenheit ein, die ich gern erzählen möchte. Auf einem Bauernhof in Goetjensort lebte zu meiner Kinderzeit ein junges Mädchen, das an einem Sonntag auf dem Weg zum Tanzstundenball war und an unserem Haus auf dem Deich vorbei ging. Wir hatten drei wunderschöne Schäferhunde, Mutter Kora mit den Jungen Fosko und Senta, die an diesem Tag gerade mit den Suppenknochen vom Mittagessen beschäftigt waren. Fosko sah die Zipfel ihres wunderschönen blauen Ballkleides unter dem Mantel hervorgucken, ließ den Knochen Knochen sein, lief auf den Deich und zerrte an den Zipfeln. Natürlich war jetzt ein Loch darin. Als Maria - so hieß das Mädchen - nach Hause lief und von dem Unglück berichtete, wollte der Vater wissen, warum sie den Hund nicht gleich mitgenommen habe. Schon lange hatte er ein Auge auf den Hund geworfen, der nun dort ein guter Schäferhund wurde.

Hinter dem Sperldeich war das Sumpfbereich der Rhee, in dem es voller Kaulquappen wimmelte, die von den Jungen oft in Gläsern gefangen wurden. Gleich hinter diesem Sumpfbereich waren die schönen grünen Wiesen bis zur Elbe hin. Im Frühjahr waren sie weiß übersät mit unzähligen Margeriten, von denen wir uns wunderschöne Sträuße pflückten. Wenn der Sommer zu Ende ging, verV-

Man hatte früher schwere Gewitter, die

Man hatte früher schwere Gewitter, die

Man hatte früher schwere Gewitter, die

Man hatte früher schwere Gewitter, die

RW Media

Agentur für interaktive Medien

Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

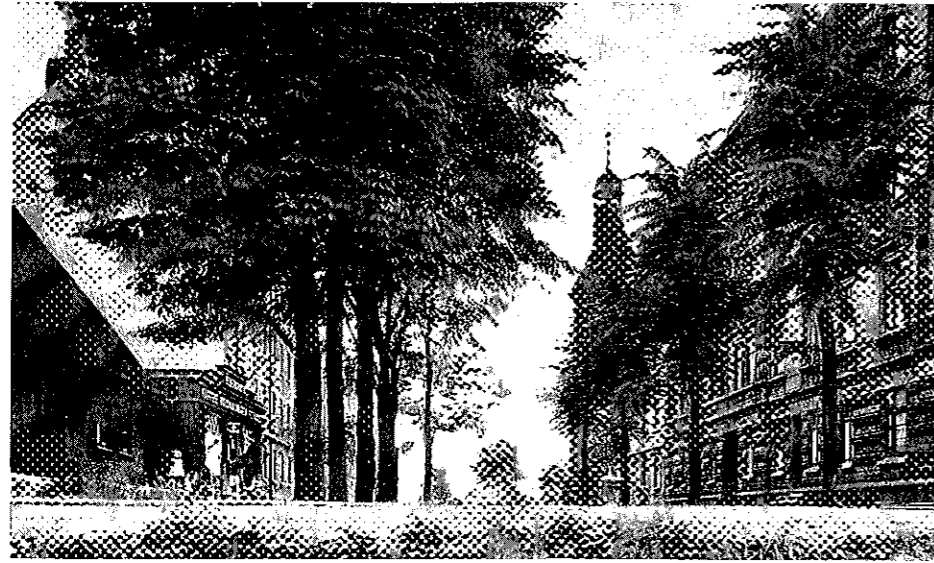
RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel.&Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

PC Computer
nach Maß
HOLM

Top Beratung!
Lieferung frei Haus!
Betriebsfertiger Aufbau!
Inklusive Einweisung!
Einschalten und loslegen!
Keine Probleme!

Tel + Fax: 040 - 752 88 56
E-mail: holmdata@aol.com



sammelten sich hier Hunderte von Störchen aus der weiteren Umgebung. Nahrung fanden sie reichlich. Das war ein Klappern, Flügelschlagen und Probefliegen, bis sie dann die große Reise in den Süden antraten.

Ich erinnere mich so gern an diese Zeit in Goetjensort zurück."

Unsere neue, alte Postkarte - oben auf dieser Seite - zeigt einen Straßenzug in Wilhelmsburg. Welche Straße ist es? (Übrigens: Auf der Karte ist hinten - wohl als Name des Besitzers - mit Bleistift vermerkt: "Rektor Schwarzkopf". Weiß jemand etwas über ihn?)

Optiker Elwert
 GMBH
 Gegründet 1924
 Veringweg 4,
 Hamburg-Wilhelmsburg
 Telefon 75 81 00
 - Alle Kassen -
 aml. Sehtest - Paßbilder

Welcher Museumsbesucher vermißt seine Geldbörse?

Am 18. Oktober ließ einer der letzten Besucher des Heimatmuseums in der Kaffeestube seine Geldbörse mit Inhalt liegen. Es kann nach Rücksprache mit Helmut Pohndorf (Tel. 754 36 00) abgeholt werden.

Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg hat jetzt Winterpause. Bis Mai 1999 bleibt es für den regelmäßigen Sonntagsbesuch geschlossen. Aber der Verein freut sich schon auf die Saison 1999 - und natürlich auf Sie alle als Besucher!

Ursula Falke,
 Verein für Heimatkunde

Die Klapperschlang (ein Zungenbrecher)

„Es klapperte die Klapperschlang, bis ihre Klapper schlapper klang“*
 (*Zitat v. R. Gemhardt)

doch, ganz in ihrem Klapperbann, fing sie alsdann zu plappern an, was eine Klapper alles kann. Auch, wenn mal schlapp der Klapperklang, ihr sei ums Klappern gar nicht bang, so plapperte die Klapperschlang.

Wenn sie am Stab Aesculaps hang, dann fing sie sanft zu klappern an, weil jeder Kranke, Frau wie Mann, bei diesem Klapperschlangenklang in nächster Nähe ziemlich bang, jäh, wie geheilt, vom Bette sprang - auch, wenn nur schlapp der Klapperklang, so plapperte die Klapperschlang.

Fing sie im Wald zu klappern an, erstarrte jede Maus im Bann. Man klappere in deren Gang (auch, wenn mal schlapp die Klapperklang)

und mache an die Maus sich ran, wenn sie dann muckt, wird sie geschluckt, zackzack, klappklapp, hamhamm, so plapperte die Klapperschlang.

Auch gab es keinen schönren Sang als Klappern à la Klapperschlang: ein jeder lausche wie im Zwang, selbst wenn mal schlapp der Klapperklang, so plapperte und klapperte die Schlang - bis sie zum Abgesang die Klapper und sich selbst verschlang.

Karsten Lieberam-Schmidt, © 1998

Leserbriefe - Le

Zum Artikel "Aus ein Traum (?) in unserer Ausgabe Oktober '98:

"Der Autor (at) läßt sich in diesem Artikel über die Problematik von Bauwagen-Bewohnern in Wilhelmsburg aus. Gleich im ersten Satz seines Beitrags sagt er: 'Gestört hatten sie eigentlich niemanden'.

Man mag ja über den Wunsch oder gar die Forderung nach einer alternativen Wohnform einiger denken wie man will, aber mit dieser Aussage kann man nicht konform gehen.

Weiß denn der Autor (at) nicht, daß damit in gleicher, harmloser Form auch einmal alles in der "Hafenstraße" oder im "Bauwagen-Wohnpark Ottensen" anfing? Weiß er nicht, daß sich in beiden Fällen dort innerhalb kürzester Zeit chaotische und anarchistische Zustände einstellten? Weiß er auch nicht, daß der "Bauwagen-Wohnpark Ottensen" wegen der nicht mehr möglichen Kontrolle behördlich aufgelöst werden mußte? Weiß er nicht, daß bis zur endgültigen Lösung des "Hafenstraßen"-Problems ein DM-Betrag in 2stelliger Millionenhöhe von den Steuerzahlern aufgebracht werden mußte?

Die Presse hat über beide Fälle über einen langen Zeitraum ausführlich immer wieder berichtet.

Schon jetzt hatte sich die Presse sofort des anfänglichen Wilhelmsburger Bauwagen-Bewohner-Problems angenommen. Um wieviel mehr würde sie darauf eingehen, wenn hier auch nur das geringste außerhalb der Legalität passieren würde?

Die Folge: Ein weiterer und erneuter Imageverlust Wilhelmsburgs! Darum an dieser Stelle ein Dank an das Ortsamt Wilhelmsburg und das Bezirksamt Hamburg für das schnelle und gesetzlich abgesicherte Eingreifen.

Erstaunlich ist, daß der Autor (at) auf der einen Seite offensichtlich, genau wie die GAL, diese Wohnform in Wilhelmsburg unterstützt, auf der anderen Seite aber auch als Sprecher der "AG Image" des Bürgerbeirats Wilhelmsburg fungiert, der doch ständig bemüht ist, daß Image Wilhelmsburgs auf allen Ebenen zu verbessern.

Man muß nun zwangsläufig fragen: Wie bringt der Autor (at) diese gegenläufigen Handlungsweisen eigentlich "unter einen Hut"?

Karl-Heinz Tobuschat

PS: Nun bin ich neugierig, ob dieser Leserbrief ungekürzt gedruckt wird.

Die Echte Pestwurz von Wilhelmsburg

Wandert man am Ende des Sommers oder noch im Herbst durch den Osten Wilhelmsburgs, dann kann man an einigen Wegrändern, z.B. im Heuckenlock oder am Siedenfelder Weg, die großen, herzförmigen Blätter der Echten oder Gemeinen Pestwurz (*Petasites hybridus*) finden. Wie Regenschirme tragen die Blattstiele die großen Blattflächen. Ihr Durchmesser kann im Extremfall mehr als 1 m betragen, ein Rekord unter den krautigen Pflanzen Mitteleuropas! Jetzt im November sind die meisten Blätter stark von Schnecken angefressen und sehen wie durchlöchert aus, sie verfärben sich schwarz und sterben langsam ab.

Dichte Bestände der Pestwurz ("Pestwurzherden") entwickeln sich besonders gut an feuchten und nährstoffreichen Standorten, am Rand von Gräben, in feuchten Wiesen, an Straßenböschungen, sowie am Rand des Auenwaldes. Da die Blätter im Sommer den Boden stark beschatten, können sich darunter kaum andere Pflanzenarten entwickeln.

Über den Winter verbleibt von der Pestwurz nur der kriechende Wurzelstock (das "Rhizom") im Boden, der auch Reservestoffe speichert. Schon früh im Jahr, zwischen März und Mai, wenn die übrige Vegetation noch kaum entwickelt ist, treiben aus den unterirdischen Knospen die Blütenstängel aus. Diese walzenförmigen, etwas purpurfarben überlaufenen Blütenstände haben kaum Blattgrün und tragen schuppenförmige Blätter sowie zahlreiche rötlich-weiße Blütenköpfchen. Wegen der frühen Blütezeit und ihrer Nektarproduktion sind sie für Bienen die erste ausgiebige Nahrungsquelle.

Die einzelnen Pflanzen tragen entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten, man bezeichnet die Pestwurz als "zweihäusige Pflanze". Bei uns in Norddeutschland sind die meisten Pflanzen männlich, es kann daher nur selten zu einer geschlechtlichen Fortpflanzung kommen. Die Pestwurz kann sich jedoch gut vegetativ mit ihrem Wurzelstock ausbreiten. Eine dicht stehende Pestwurzherde ist in der Regel auf ungeschlechtlichem Weg aus einem Wurzelstock hervorgegangen. Alle Ex-

emplare haben dann das gleiche Geschlecht und die gleichen Erbanlagen, sie bilden einen "Klon".

Eine ähnliche Überlebensstrategie, mit der frühen Blüte, der späten Blattbildung im Sommer und dem Überleben des Rhizoms im Winter, hat auch der Huflattich. Er ist ein kleinerer, gelbblühender Verwandter der Pestwurz und gehört wie diese zur Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse. Die Ähnlichkeiten zwischen beiden Arten erkannte schon die Äbtissin Hildegard von Bingen (1098-1179), sie nennt die Pestwurz in ihrem medizinischem Werk "Huflatta majori", also "Großer Huflattich". Sie schreibt über ihn, er ziehe "... schlechte Säfte aus, wenn er auf Geschwüre gelegt wird."

Die Echte Pestwurz ist in Mittel- und Süddeutschland viel häufiger anzutreffen als bei uns. Man nimmt an, daß sie in Norddeutschland nicht ursprünglich ist, sondern als Heilpflanze schon in alter Zeit hierher gelangte. In den Gärten der Gutshöfe und Klöster wurde sie angebaut und von dort konnten Pflanzen verwildern und sich einbürgern. Solche Altein-



AW

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
 Dekoration - Innenraumbegrünung
 Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
 21109 Hamburg
 Tel. 040 - 754 35 34
 Fax 040 - 750 94 00

wanderer ("Archäophyten") kamen schon vor Beginn der Neuzeit (vor 1500 n.Chr.) in unser Gebiet. Später pflanzte man sie auch als Zierpflanze in Parkanlagen.

Die wissenschaftliche Bezeichnung "Petasites" geht auf den griechischen Arzt Dioskurides (1.Jh. n.Chr.) zurück. Er vergleicht die Blätter der Pestwurz mit einem breitkrempigen Regenhut, "petasos" im Griechischen. Der deutsche Name "Pestwurz" könnte daraufhin deuten, daß die Pflanze als (vermutlich wirkungsloses) Heilmittel bei Pesterkrankung diente. In der Volksheilkunde wurden ihre harn- und schweißtreibenden sowie hustenlindernden Wirkungen geschätzt. Heute spielt sie noch eine Rolle in der Homöopathie.

Dieter Wiedemann

Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

Hat jemand gewußt...

... nach welchen Pflanzen WIR in unserer Oktober-Ausgabe auf S. 10 gefragt hatten? Die Fragen stammten natürlich auch von Dieter Wiedemann, der diese Artikelserie über die Wilhelmsburger Flora schreibt; seine Mutter, Anna-Marie Wiedemann, liefert dazu die schönen Zeichnungen.

Die gesuchten Pflanzen waren

- 1 Schilf
- 2 Echte oder Gemeine Pestwurz
- 3 Weiße Seerose

Trasina
 Mode für Sie
 im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
 Wilhelm-Strauss-Weg 8
 21109 Hamburg
 Telefon 040 / 754 61 75

Veranstaltungen in der Kreuzkirche Kirchdorf:

„DIE GEBURT CHRISTI“

Großes romantisches Weihnachtsoratorium von Heinrich von Herzogenberg

Erleben Sie diese eindrucksvolle Vertonung der Weihnachtsgeschichte in unserer kerzenerleuchteten Dorfkirche am Sonnabend, **19. Dezember, um 18 Uhr.**

Die Kirchdorfer Kantorei singt damit in diesem Jahr nach der überaus erfolgreichen Aufführung von Bachs „Johannes-Passion“ ein zweites großes Oratorium. Unter der Leitung von Bernd Stepputtis musizieren außerdem u. a. Mitglieder des NDR-Sinfonieorchesters und des Philharmonischen Staatsorchesters. Als Solisten konnten wiederum Mitglieder der Hamburgischen Staatsoper gewonnen werden: Ulrike Gottschick (Sopran), Mercedes Seeboth (Alt), Piotr Pajaczkowski (Tenor), André Kuppertz (Bariton). An den beiden Orgeln der Kreuzkirche sind Roswitha Hackelbörger und Eberhard Freiwald zu hören. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten (DM 12 bis 38) für dieses besondere Konzerterlebnis mit mehr als 80 Mitwirkenden im Gemeindebüro, Kirchdorfer Straße 170 oder telefonisch unter 754 4829.

BASAR

Auch in diesem Jahr lädt die Kreuzkirchengemeinde zu ihrem traditionellen Weihnachtsbasar im Gemeindehaus ein. Er findet am **21. 11. von 14 bis 17 Uhr** und am **Sonntag, dem 22.11. nach dem Gottesdienst** statt. Ein reichhaltiges Angebot erwartet Jung und Alt: Adventsgestecke, Tischlaternen, Karten, kleine Geschenke aus Salzteig, Überraschungspäckchen und, und, und... Für die Kinder wird eine Bastelstube eingerichtet, und der Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit bereitet einen Flohmarkt vor. Der Erlös des Basars geht zur einen Hälfte an die Kreuzkirchengemeinde und zur anderen an die Mittagküche im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

Im Jahr 2000

Eine heitere Betrachtung von Klaus Meise

Zwei alte Männer sitzen am Deich. Nachdem sie einige Zeit schweigend in Richtung Elbe geschaut hatten, meinte der eine zu seinem Nachbarn: "In welchem Verein bist Du eigentlich?" - "Ich? In keinem!" - "Was? Und ich dachte schon, ich wäre der einzige auf der Insel, der in keinem Verein ist." - "Dann können wir ja einen Verein gründen." - "Wieso das denn?" - "Na, den Verein der Vereinslosen." - "Stimmt, dann sind wir endlich auch in einem Verein." - "Ja, das wird dann der Bürgerverein für vereinslose Bürger." - "Aber wir haben doch schon jede Menge Bürgervereine, den von 1928 und von 1998 und die drei anderen, den Bürgerverein für und den gegen die Deichrückverlegung und den gegen Hochwasser." - "Und den, der die Elbe mit Sandsäcken dicht macht."

"Na gut, dann gründen wir also noch unseren Bürgerverein. Und Du wirst dann der 1. Vorsitzende." - "Gut, und du wirst mein Stellvertreter."

Anderntags wollten sie sich im Amtsregister als Verein eintragen lassen, doch das ging nicht, weil sie noch keinen Schriftführer und Kassenwart hatten. Bei der Suche nach geeigneten Leuten verging viel Zeit, und an Mitglieder war schon gar nicht zu denken. Vor Gram verstarb der 1. Vorsitzende vom neuen Bürgerverein. Da packte der 2. Vorsitzende seine Siebensachen und zog vor Wut in ein Hamburger Altenheim.

So aber war die Insel vereinsmäßig voll erschlossen, wenn auch nicht

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 32 25 41 * Fax 32 72 05

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik Handpflege
bei
Ingrid Hägewald

Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

"vereint". Denn an einem schönen Sommertag beschloß man, daß alle Vereine ein großes Fest machen sollten, und fast 50.000 Menschen kamen zusammen, alle in einem Verein, und der Verkehr brach zusammen. Jeder wollte der wichtigste Verein beim Fest sein.

So kam, was kommen mußte: Alle Vereinsvorsitzenden zerstritten sich und kämpften in ihren jeweiligen Medienblättern gegeneinander, weil doch ander

geblich jeder nur das Beste für die Insel wollte. Nur das Amtsgericht hatte noch mehr zu tun bei den vielen Anträgen auf Änderungen im Vereinsregister. Und wenn sie - die Vereine - im Jahr 2000 nicht gestorben sind, machen sie bis ins nächste Jahrtausend

weiter, sitzen dann auch an der Elbe, blicken über hochaufgetürmte Sandsäcke und friedliche Vorderdeichlandschaften mit Kranichen und grübeln darüber nach, wie sie dem anderen Verein eins auswaschen können, die ewig Gestrigen...

**Wenn's gekracht hat
Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A - Z, Hof- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



**Ein Traditionsverein
in Wilhelmsburg:
Der Spielmannszug des
WSV 93**



Ende des 19. Jahrhunderts beschlossen die Turner des TUS VORWÄRTS 93 e.V. die Gründung eines Trommler- und Pfeiferkorps, das von diesem Zeitpunkt an die Turnübungen musikalisch umrahmen und die Turnerriegen ständig begleiten sollte. Dies war die Geburtsstunde der Spielmannsmusik in Wilhelmsburg.

Mit Ausnahme der Zeit der beiden Weltkriege entwickelte sich das Trommler- und Pfeiferkorps ständig weiter.

Bestand das Instrumentarium anfangs nur aus Trommeln und Flöten, so kamen im Laufe der Jahre die große Trommel, im Volksmund auch Pauke genannt, das Becken, die Lyra, ein tragbares Glockenspiel, und die Mehrstimmigkeit in den Flöten, u. a. durch den Einsatz von Alt- und Tenorflöten, dazu.

Im Jahre 1972 fusionierte der TUS VORWÄRTS 93 e.V. mit anderen Vereinen der Elbinsel zum WILHELMSBURGER SPORTVEREIN VON 1893 e.V.. Somit erhielt auch das Trommler- und Pfeiferkorps seinen neuen Namen:

**„SPIELMANNSZUG IM
WILHELMSBURGER SPORTVEREIN
VON 1893 e.V.“**

Seit dieser Zeit können auch Frauen und Mädchen Mitglied werden und die Spielmannsmusik betreiben, was vorher lediglich den Männern vorbehalten war. Der Höhepunkt in der Geschichte des Spielmannszuges des WSV 93 war gegen Ende der 70er Jahre zu verzeichnen, als er eine Auftrittsstärke von 104 Spielern erreichte.

Seitdem gab es immer wieder Höhen und Tiefen, durch die sich die Spielleute des WSV 93 in ihrer traditionellen blau-weißen Turnerruniform aber nicht entmutigen ließen. Zahlreiche gute Plazierungen auf nationalen und internationalen Musikwettstreiten zeugen davon. Aber auch Reisen in das Ausland, z. B. nach Spanien oder zusammen mit den Spielern der Turnerschaft Harburg, mit denen seit ca. 5 Jahren eine enge und gute Zusammenarbeit besteht, nach England stehen in der Vereinsgeschichte. Gemeinsame Freizeitaktivitäten sind dabei genauso selbstverständlich wie eine fundierte musikalische Ausbildung. Den Musikern werden dabei während der Proben sowohl die theoretischen Grundkenntnisse der Musiklehre als auch die erforderlichen praktischen Fertigkeiten auf dem jeweiligen Instrument durch langjährige Mitglieder und ent-

sprechend ausgebildetes Personal beigebracht.

Geprobt wird jeden Mittwoch, außer in den Ferienzeiten, in der Kantine der Gesamtschule Wilhelmsburg in der Rotenhäuser Straße in der Zeit von 18 - 21 Uhr. Alle 3 - 4 Wochen findet eine gemeinsame Probe mit dem Spielmannszug der Turnerschaft Harburg statt, zu dem, wie schon erwähnt, eine enge Freundschaft besteht.

Möglichkeit zu überregionaler Fortbildung besteht auch, da der Spielmannszug des WSV 93 seit vielen Jahren dem Hamburger Landesverband der Spielleute angeschlossen ist. Aber auch die Bundesmusikschule des Deutschen Turnerbundes im Harz wurde in der Vergangenheit immer wieder durch die Spielleute dieser Gruppe besucht, so daß auch für die persönliche Weiterbildung der einzelnen Mitglieder gesorgt ist. Und ganz nebenbei wurde dabei auch schon so manche Freundschaft geschlossen, die heute noch besteht.

Seit Anfang des Jahres unter neuer Führung, befindet sich der Spielmannszug des WSV 93 z. Zt. im Neuaufbau. Neue Mitglieder werden daher im Moment dringend benötigt. Eine entsprechende Werbeaktion ist organisiert und angelaufen. Interessenten, auch ehemalige Spielleute, sind jederzeit willkommen und können entweder bei den Proben vorbeischauen oder sich mit mir als Abteilungsleiter in Verbindung setzen - unter der Telefonnummer 754 79 74.

Dirk Zimmermann
Spielmannszug im WSV
von 1893 e.V.

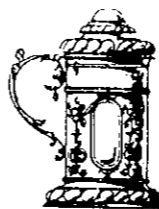


**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Priege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Die **„Vernünftige“**
Werkstatt



Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Weddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91 ☎



Die Seite für uns

Diese Seite wird von Jugendlichen für Jugendliche erstellt – für den Inhalt sind verschiedene BesucherInnen aus Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen verantwortlich:



Wir wollen Euch künftig über alles informieren- was wir für wichtig halten



.....euch zum Lachen bringen.



..... zum Grübeln

oder sogar gute Ideen liefern !



Wer meckern will oder einfach was Nettos sagen möchte, wende sich an das HdJ Wilhelmsburg, das JuZ Kirchdorf – Süd oder an eine der anderen Einrichtungen:

Kennwort: "StreetTalk"

Big Mac for you ?

So, nachdem Ihr nun das Kennwort wißt, könnt Ihr ziemlich schnell und ganz umsonst an ein mega-leckeres **McDonald's Menü für 2 Personen** kommen: Wir suchen nämlich den absolut originellsten

Wilhelmsburger Klospruch !

Also guckt auf die Türen in Wilhelmsburger Schul-, Firmen und Behördentoiletten und schickt uns den besten Spruch!

Schon gehört? Radio Hamburg ist als beliebtester Radiosender weiterhin auf Platz 1!

Innensenator Wrocklage hat sich in Amsterdam Koffie-shops angesehen- Für Hamburg lehnt er sie ab.

Vorsicht bei „E“s! Ekstasy-Pillen können Herzinfarkt und Leberschäden begünstigen!!!

Ab sofort: Fußballspiele der türkischen Liga auf Großbildleinwand im HdJ Wilhelmsburg

Der Flop im Oktober-

war für uns die „Orient House“ Party im G1:
-zu junges Publikum
-kaum deutsche Gäste
-keine House Musik und dann auch noch Randalen mit Wilhelmsburger Beteiligung- absolut mies!!!

In/Out

In	Out
Doppelte Staatsbürgerschaft	Arrogante Türsteher
Stiletto	Plateaus
Kondome mit Kiwi-Geschmack	Besucher-WCs im Rathaus-Wburg
Titanic kaufen, gucken u. weinen	Dieter Bohlen's Touché

.....mega in..... HipHop aus Hamburg-Süd LaLa's Kriegas

Information

An dieser Stelle werden wir künftig über wichtige Themen, die Euch betreffen informieren. Dabei werden wir häufig auf Material des **Jugendinformationszentrums** zurückgreifen. Das JIZ ist eine Art Serviceagentur für Leute zwischen 10 und 27. Dort werden Infos aus allen Bereichen, z. B. Aus-Weiterbildung, Schule, Recht, Gesundheit, Sexualität, Politik, Reisen u. Freizeit u.s.w. gesammelt und Euch zur Verfügung gestellt. JIZ-Infoblätter zu verschiedenen Themen könnt Ihr in den Jugendeinrichtungen bekommen. Das JIZ betreibt aber auch einen Laden in der Steinstraße 7 (S-Bahn: Hauptbahnhof) Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.00Uhr (Donnerstags bis 19.Uhr) Tel.:24 86 3131

Theaterabend von Henry Seeland

Helmut wär 'n Ballerbüdl. Nich dat he unfreundlich wär, nee, ehr muffelig. Lachen un Singen wär nich sien Sook, he wär mehr so 'n muligen Kerl. Dorbi wär he keen Slechten. Nee - wenn een ' Hülp' bruken dä, kunn he op Helmut tellen. He wär ok een plietschen Fummelbüdel. He kreeg Autos wedder to 'n lopen, he kreeg de Satelitschöttel för alle Konols to 'n lopen - un he harr sien 'n Grasmecier so ümboot, dat he dor in 'n Harvst ok de geelen Blöod mit in 'n Sack kreeg.

Lehrt hett he keen Handwark oder sowat, nee, he wär nu Schuppenviez in Hamborger Hoben. Anfungen is he as Ewerfehrer bi sienem Vadder Erwin - un een Hamborger Ewerfehrer weest sick mit allens to helpen.

Sien Vadder hett in junge Jahren noch in een von de Wohnungen twischen Messbarg un Fischmarkt wohnt, de alle poor Jahr bi Storm un Oplopenwoter fuulopen sünd. In de döttiger Jahren hebbt se för mehr as sösshunnert Familien in Willemsborg de „Hobensiedlung“ boot. Dat wären öber dreehunnert Duppelhütis mit 'n Stück Land un 'n lütte Schüün. Von hier kunn de Lüüd mit 'n Fohrrad in 'n Hoben to jümmer Arbeit fohren. Domols - un ok woll hüt noch - wär dat de gröttste Siedlung in Düütschland.

As Helmut in de sössdiger Jahren dat Hus von sienem Vadder öbernommen hett, kunn he sick dat noch recht wat komodioger torecht maken. Dat Scheunste is hüt noch för em, wenn he ficrobends, sinnobends un sünndoogs wat in sien lütte Warksteed musseln kann. Düsse Warksteed liggt achtern in jümmern Goorn ünner twee hoge Pöppeln un dat is siene Welt.

Dat Musische von de beiden - dat is siene Irmgard. In Musik- un Spreektheater is se op 'n Kien. Se kennt sick ut in Leeder un Gedichten, kann ok so 'n beten op 'n Gitarr speelen un harr freuer 'n scheune Stim'm to 'n Singen. Irmgard is man lüft un fin, se hett 'n lütten Puckel un trekt dat eene Been so 'n beten no. Dat hett se nobeholen, wiel se as Kind mol ünnern Lieferwagen von Bäcker Meyer kommen is. Dat wär an de Haltestell von de Strotenbohn in de Veringstroot an de Eck von de Neehöberstroot, as se mit de

Dreeundöttig no ehr Großmudder no 'n Greunen Diek wull - wat jo hüüt Haulaner Weg heet.

Ansinsten is Helmut siene Irmgard de Goodheit in Person, is jümmers vergneugt un hett ok de leichte Hand, de man woll för so een 'n Ballerbüdl wie Helmut brukt.

„Sall ick Di dat geele Hemd nochmol überplätten oder wullt Du dat Witte mit den bunten Slips antrecken?“ reep se ut 'n Fenster. No 'n Ogenblick fleug de Dör von de Warksteed op un he pulter los: „Ick reur mi grad Farv för de Gordensteul an, - un Du frogst mi, wat Du plätten sallst? Segg mol Fro Irmgard, hest Du hüüt wieder nix in 'n Kopp?“

„Doch,“ säh se, „dat wi in 'n halbe Stünn los mööt, wi hebt hüt Theaterabend“.

Helmut gnurr sick wat in 'n Bort. He müß de Dosen för siene Farvmischung - Altweiß mit Seidenglanz - woll wedder tomooken.

Dat mit de Theater-Abonnemangs harr se all glieds no de Hochtied mit em op de Reeg bröcht. Wi so patentliche Lüüd sünd, de vör de Heirod sowat wie „Lebensplanung“ mokt. De Kultur sull in jümmer Leben nich to kott kommen. Hüdigendogs harr se dat mit ehren Helmut woll nich mehr trecht kregen.

Ecnereci, se harrn nu solang 'n se verhierod wärn twee Abonnemangs in 'n Monat. Ecnmol den drütten Dingsdag in 'n Monat Parkett achte Reeg in 't Schauspielhaus, un dat annere wär an 'n tweeten Freeday in de erste Reeg op den Balkon von dat Theater an de Mundsberg. Dor harrn se mit de Tied ok so 'n beten Anschluß funnen. Wenn dat Stück Halvtied harr, hebbt se mit de Lüüd von de Abonnemangs neben un achter sick, in dat Foyjee öber dat Stück hertrocken. Se kennt 'n sick nu all 'n poor Jahr. Männichmol güngen se ok no dat Stück mit söss un ok mol mit tein Lüüd noch op een Glas Wien in 'n Krog. Dorbi kunn Helmut denn ganz vergneugt sien.

Nülich harrn se wedder so 'n Stück hatt, wat keeneen müch. Achterher seten se mit jümmer Glas Wien in 'n Krog un dat

güing hoch her. Se harrn gnöört un quarkt - un 'n poor wull 'n sogor dat Abonnemang affbestellen. „Das machen Sie man,“ sä Helmut „denn kriegen wir hier 'mal andere Gesichter an diesen Tisch.“ - Un in dat Lachen rundüm sä de anner: „Ja, Sie auch; warum sollte Ihre Frau nich 'mal mit 'n netten Menschen hierher komm'n?“

Irmgard wär ganz froh doröber, dat dütt nu meist Hochdütsche wärn. In Hochdütsch wär ehr Helmut gornich so bulle- rich as sünsten. Dor wüß he woll nich soveel Schimpweur.

Und so sünd se denn meistendeels ganz vergneugt no Hus fohrt.

Wenn se ober ut dat Schauspielhaus kämen, wär Helmut männichmol richdig fünsch. „För so 'n Bleudsinn treck ick mi nu feines Tüüg an un fohr no Hamburg rin. - Wat düsse Senot sick woll sowat rutnehmen kann, för so een dösiges Getüter ward noch Geld bobenher geben! Dor smiet ' de Politikers mit dat Geld rüm, as wenn dat jümmer eegen is!“

So schimp he, bit se öber de Elvbrüchen un wedder in Wilhelmsborg wären. Denn snacken se doröber, wat jüm denn nu überhaupt gefullen harr. 'Mol wär dat de Sprook, 'mol de Theaterspeeler oder dat ganze rundüm, ober ok mol öber de Lüüd, de jüm dor bemött sünd. Un se kunn 'n lachen öber so een 'n vogeligen Kunstfatzke, de vör jüm seten hett. De harr no so 'n dummerhaftiges Stück in dat Schau-spielhuus bi siene Klatscheree jümmer darto gröhlt: „Äntzöckänt - äntzöckänt!“ Un bi 't Rutgohn sä he to sien 'n Macker: „War der Kleine nicht süß?“ - „Allerliebste“ sä de Macker. Un Helmut sä bi 't Utstiegen för de Garosch: „Süht Du, mien Dcern, so hebt wi düsse Ort Lüüd doch ok mol dropen. Kummst man jo ansinsten nich to.“

Un Irmgard sä : „Un wenn Du düssen Obend man bloß wedder in Diene Warksteed rumfummelt harst, wärst Du doch sowat gornich wies worden. Nu weest Du doch öber dat allns to snacken, - Helmut.“

Un so is bi Irmgard un Helmut de Kultur nich to kott kommen.



im Dezember: Rap-Workshop in K-Süd.....Ausbildung in W-burg?!.....u.s.w.

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Adventszeit

im p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg



Im Jahr 1965 wurde der Grundstein für das damalige „Alten- und Pflegeheim Wilhelmsburg“ - oder besser bekannt unter dem Namen „Pflegeheim Reinstorfweg“ - gelegt, das 1968 eröffnet wurde.

Das so entstandene heutige p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg liegt mitten in Wilhelmsburg in einem parkähnlichem Gelände mit einem kleinen See.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit werden die einzelnen Etagen von den dort tätigen Mitarbeitern liebevoll weihnachtlich geschmückt. Es finden überall kleine und größere Adventsfeiern mit und für die Bewohner statt. Die Mitarbeiter und die Angehörigen der Bewohner sorgen gemeinsam dafür, den Bewohnern des p&w Pflegezentrums die Festtage so angenehm wie möglich zu gestalten.

Auch in diesem Jahr finden wieder ver-

schiedene Veranstaltungen im p&w Pflegezentrum statt.

Am 1. Advent gibt es den alljährlichen Wintermarkt im Kellergeschoß von Haus 1. Hierzu sind alle Wilhelmsburger herzlich eingeladen zu genießen, anzuschauen oder vielleicht das Eine oder Andere zu kaufen.

Am 3. Dezember findet eine Weihnachtsfeier in Zusammenarbeit mit der AWO-Wilhelmsburg und dem Freizeitbereich des Pflegezentrum im Personalspeiseraum statt.

Am 8. Dezember können die Bewohner zusammen mit anderen Bewohnern aus anderen p&w Pflegezentren an einer Hafenrundfahrt mit dem Weihnachtsmann teilnehmen.

Am 10. Dezember lädt die AWO-

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

Anonyme, kostenfreie Suchtberatung

Wilhelmsburg ebenfalls Bewohner des p&w Pflegezentrums zu einer jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier ins Bürgerhaus Wilhelmsburg ein. Mitarbeiter des Pflegezentrums sind auch hier unterstützend und als Begleitung für die Bewohner dabei.

Weiterhin finden auf allen Etagen an den Adventssonntagen verschiedene kleine Veranstaltungen statt, z.B. singt ein Kinderchor einer benachbarten Schule Weihnachtslieder oder Hobby-musiker bzw. Chöre spielen oder singen mit und für die Bewohner. Diese Veranstaltungen werden zusammen von Mitarbeitern der jeweiligen Etage und dem Freizeitbereich organisiert. Zusätzlich richtet jede Etage an einem der Weihnachtstage eine interne Weihnachtsfeier mit und für die Bewohner aus.

Zum Jahresabschluß sind die Bewohner eingeladen, am 31. Dezember in den Freizeitbereich zu einem Frühschoppen zu kommen, um den bevorstehenden Jahreswechsel zu feiern.

Wenn es um Pflege geht, sind wir das ganze Jahr für Sie da!

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg
Reinstorfweg 9 • 21107 Hamburg



Kundenbüro: 040 / 75 66 05 05

Geschäftszimmer: 040 / 20 22 - 42 25

➔ neue Telefonnummer ➔

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit,
sowie einen angenehmen Jahreswechsel.



Bei uns steht der Mensch
im Mittelpunkt

Hauptsache **Wilhelmsburg**

Im Gespräch mit...

Professor Pertti Hynynen, einem Finnen, der unserem Stadtteil viel Aufmerksamkeit schenkte.

Pertti Hynynen hat kürzlich erste Ergebnisse einer Untersuchung veröffentlicht, in der er mehrere Jahre lang die Entwicklung in einigen Vororten von europäischen Großstädten vergleicht, damit Fehlentwicklungen vor allem in Vororten von Helsinki politisch-planerisch entgegengewirkt werden können. Im Oktober besuchte er ein weiteres Mal für 10 Tage Wilhelmsburg.

WIR: Herr Hynynen, Sie leben in Finnland, weit weg von Wilhelmsburg. Was hat Sie dazu bewogen, sich mit unserem Stadtteil auseinanderzusetzen, wie sind Sie überhaupt auf Wilhelmsburg gekommen?

Pertti Hynynen: Schon lange interessieren mich die politische Zusammenhänge in aller Welt, besonders die oft damit verbundenen Probleme in vielen Vororten, die auch in Helsinki und in den umliegenden Gemeinden von großer Bedeutung sind. Massenmedien heben bedrohliche Eindrücke aus ausländischen Hauptstädten hervor, die Jugendprobleme, wachsende Ausländeranteile und politische Konflikte zeigen. Besondere Aufmerksamkeit wird den neuen Bewegungen auf dem rechten Flügel und deren möglichem Erfolg in der politischen Apathie der Vororte gezollt.

Da ich auch aufmerksam die deutsche Presse verfolgte, fiel mir der hohe Anteil rechter Wählergruppen 1993 in Wilhelmsburg bei der Hamburger Bürgerschaftswahl auf. Davor bin ich immer nur durch Wilhelmsburg hindurchgefahren, 1994 blieb ich das erste Mal und wollte mehr wissen. Mit einem Auftrag des Forschungszentrums der Stadt Helsinki, der mir übertragen wurde, wollte ich versuchen, neue Erkenntnisse in die Debatte zu bringen und einen Vorort Helsinkis in den Vergleich zu Vororten anderer europäischer Hauptstädte zu bringen.

WIR: Um welche anderen Städte handelte es sich dabei?

Pertti Hynynen: Mein Vergleich basiert auf Beobachtungen in sieben europäischen Vororten in den letzten 5 Jahren. Neben Wilhelmsburg ein Vorort von Rom, Tuffello, vier Vororte nördlich und östlich

von Paris und Sossenheim bei Frankfurt. Die beiden wichtigsten Orte waren für mich Tuffello und Wilhelmsburg, wo ich von 1994 - 1996 viele Interviews gemacht habe.

WIR: Was verbindet diese Stadtteile miteinander oder unterscheiden sie sich eher?

Pertti Hynynen: Beide sind traditionelle Arbeitervororte, beide haben etwa 50.000 Einwohner. Wilhelmsburg ist, wie Sie wissen, eines von Hamburgs ärmsten Gebieten, was man von Tuffello nicht sagen kann. Tuffello hat eine gemischtere Einwohnerstruktur als Wilhelmsburg, welches dagegen eine größere ethnische Vielfalt aufweist. Beide haben auch hinsichtlich Entstehen und Hintergrund mit Vororten von Helsinki vergleichbare Ortsteile, in Wilhelmsburg Kirchdorf-Süd und in Tuffello Vigne Nuove mit etwa 10.000 Einwohnern, die in sogenannten Beton-Burgen leben. Ich habe dort gesehen, das gleiche Probleme verschiedene

Reaktionen hervorrufen.

WIR: Ist das in finnischen Vororten anders, wird dort eine andere Politik betrieben?

Pertti Hynynen: Die finnische Städtebaupolitik verfolgt nachdrücklich das Ziel, genau wie im übrigen Skandinavien, eine ausgeglichene Sozialstruktur zu erhalten. Es hat sich jedoch erwiesen, daß dieses Prinzip kaum durchzuhalten ist. Und wenn der Ruf eines Gebietes schlecht geworden ist, ist die Bereitschaft der Einwohner wegzuziehen größer als normalerweise. In extremen Fällen wollen die Leute in panischem Schrecken weg.

WIR: Diese Tendenz beobachten wir in Wilhelmsburg auch mit großer Sorge. Viele Menschen verlassen die Insel, weil

Pertti Hynynen: In Tuffello ziehen die Leute vielleicht in ein benachbartes Gebiet, dessen Ruf besser geworden ist, aber in Wilhelmsburg ist der Trend, daß die Menschen in einen anderen Stadtteil ziehen. Gleichzeitig weiß man, daß sozial schwache Bevölkerungsgruppen und Immigranten dazu tendieren, in bestimmten Gebieten zu landen.

In Deutschland hat der Beitrag der Gastarbeiter zur industriellen Entwicklung diesen und nachfolgenden Immigranten das Recht gegeben, in öffentlich-geförderten Sozialwohnungen zu leben. In Italien müssen dagegen Immigranten hierfür erst die italienische Staatsbürgerschaft haben, bis dahin haben sie sich mit verschiedenen Arten von Unterbringungsorganisation wie Caravans, Zelten und Hütten an der Peripherie Roms zufriedener zu geben. Allerdings werden oft



**WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

auch entgegen den Vorschriften Sozialwohnungen an sie vermietet.

In Helsinki wird der Anteil der Ausländer bei den Bewohnern eines Gebietes immer öfter erwähnt. Immigranten müssen normalerweise eine Unterkunft in Gebieten finden, wo die einheimische Bevölkerung die niedrigsten sozialen Schichten repräsentiert. Der Anteil der Ausländer wurde zu einer Zahl, die oft im Zusammenhang mit der Arbeitslosenziffer, den Sozialhilfeempfängern und Verdienern niedriger Einkommen genannt wird. Arbeitslosigkeit und Abgrenzung sind nichts Neues, aber um über Ghettos sprechen zu können, brauchen die Massenmedien ethnische Zwiste, Aufruhr, Vandalismus, störendes Benehmen u.s.w.

WIR: Verlagert sich die Verantwortung im öffentlichen Bewußtsein vom Beton, den Häusern und den Architekten zu der sozialen Zusammensetzung?

Perti Hynnen: Diese Veränderung ist spürbar und steigert noch die Spekulation darüber, wer der Schuldige ist: Die inländischen Randgruppen oder die Immigranten.

Es ist verlockend, zu versuchen, verschiedene politische Prozesse vorauszusehen. Aber wir wissen, daß diese Zeit brauchen und nicht mit großer Sicherheit vorausgesagt werden können. Ein entscheidendes Ergebnis ist jedoch, daß in den Vororten keine politische Bewegung geboren wird, ohne daß sie zuerst in anderen Teilen der Gesellschaft existiert hat. Danach wird sie möglicherweise in den Vororten schnell vorangebracht.

Weiter müssen wir erkennen, daß auch andere extreme politische Bewegungen in

Wäscherei Pazour

- Reinigung Heißmangel Oberhemden Kittel Teppiche Gardinen Leder Pelze



Wir holen und bringen

Einfahrt: Stader Str. 129-131
21075 Hamburg

77 88 78

daß die Entwicklungsprojekte auf nichts anderes hinauslaufen, als die Bevölkerung ruhig zu halten. Solche Kritik zeigt aber nichts anderes als die Existenz eines lebendigen demokratischen Prozesses auf örtlichem Niveau. Ob sie etwas aussagt über soziale Ohnmacht

oder künstliche Krücken -

es ist ein Versuch, zu realistischen Bedingungen zu kommen. Der Erfolg der Maßnahme in der Vorortpolitik sollte, und kann, diskutiert werden. Zum Beispiel im Zusammenhang mit dem äußeren Verfall von Gebäuden, der Gestaltung von Grünanlagen, der öffentlichen Sauberkeit, Verkehrsproblemen und vielem mehr.

Verbunden mit einer neuen Art der Einflußnahme werden hoffentlich Schritte für Schritt so auch Spannungen zwischen den Bevölkerungsgruppen reduziert. Ein Vorort sollte niemals als „Verhängnis“ angesehen werden und es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Menschen, „die ihre Koffer zum Wegzug gepackt haben“, zum Bleiben zu veranlassen.

WIR danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen viel Beachtung für die bislang vorliegenden Ergebnisse Ihrer Arbeit.

Anmerkung: Grundlage dieses Interviews war ein Gespräch, das Ursula Falke und Axel Trappe mit Prof. Hynnen führten. Eingearbeitet wurden an geeigneter Stelle jedoch auch Passagen aus einer Zusammenfassung der bislang nur in finnischer Sprache vorliegenden Untersuchung (- eine Übersetzung der gesamten Veröffentlichung ins Deutsche ist geplant). Gegen 6 DM in Briefmarken senden WIR Ihnen die Zusammenfassung in deutscher oder englischer Sprache gerne zu.

den Vororten gedeihen, wie die extreme Linke in der Peripherie von Rom und die verschiedenen extremen Ausländerbewegungen in Wilhelmsburg.

WIR: Dann wird die öffentliche Sicherheit zum Problem!

Perti Hynnen: Ja, aber traditionelle politische Kräfte setzen es auf die Tagesordnung. Viele Bürger antworten mit Furcht und fordern mehr Recht und Gesetz. Eine ethnische Ausrichtung des Problems kann vermieden werden, wenn Sicherheit und Recht und Ordnung generell diskutiert werden, und das Problem definiert wird.

Erst wenn die Probleme akut werden, fangen Verwaltung und Politiker an, den Ruf von Gebieten in Zusammenarbeit mit örtlichen Bürgerorganisationen zu verbessern. Hier in Wilhelmsburg gab es auch starke Bürgeraktionen, als die Müllverwertungsanlage gebaut werden sollte. Das war doch das Startsignal für die Bildung des Forums Wilhelmsburg. Die Konsequenz dieser Aktionen war, daß die Behörden und Politik ein Entwicklungskonzept für Wilhelmsburg schufen, wahrscheinlich auch gestützt durch den Schock, den der große Erfolg der extremen Rechten bei den vorangegangenen Bürgerschaftswahlen auslöste. Wenn es ausreichend dramatische Proteste und Bürgeraktionen gibt, reagieren die Behörden normalerweise mit steigenden Mitteln und verschiedenen Projekten.

WIR: Kann man die Probleme durch „Reinpumpen“ von Geld lösen?

Perti Hynnen: Geld ist nicht das Schlüsselproblem. Der Schlüssel ist, wie man das Geld benutzt. Hier in Wilhelmsburg wurden auch Befürchtungen laut,

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Siedenfelder Weg 89, 21109 Hamburg
Telefon 0172 - 541 38 62

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

tung nahe, daß diese Informationen in Ostdeutschland nicht verbreitet werden, weil die Wohlfahrtsverbände sich

den Markt ohne die aktive Beteiligung der Senioren untereinander aufteilen!

Andere Schwierigkeiten, z.B. mit der Finanzierung ihrer Projekte, waren mittlerweile nicht mehr anders als bei uns. Die Umstellung fällt vielen noch schwer, für alle Projekte erst selber Anträge zu stellen. Interesse zu wecken, Öffentlichkeitsarbeit zu machen. In der DDR hatten sie oft Gebäude, Personal und andere Ressourcen selbstverständlich zur Verfügung. Viele Ungereimtheiten bei dem Verkauf von Immobilien hatte es auch in Cottbus gegeben. Einige Gebäude gingen für eine Mark über den Ladentisch. Die Volkssolidarität mußte allerdings für ihr neues Gebäude normal viel bezahlen. Das Leben ist ungerecht!

Mit vielen tollen Eindrücken reisten wir nach fünf Tagen zurück nach Hamburg. Wir hatten das Glück gehabt, persönliche Kontakte zu den Menschen zu bekommen, und nahmen ein positiveres Bild mit nach Hamburg. Im Frühjahr erwarten wir unsere fünf 'treuesten' Begleiter aus Cottbus, Helga, Mariclouise, Renate, Gertrud und Wolfgang zum Gegenbesuch in Wilhelmsburg. Wir hoffen, daß die Reise

auch in Cottbus immer noch eine große Aktualität. Die Nachbarschaftshilfe stand bei den Mitgliedern der Volkssolidarität an erster Stelle. Genau wie wir in Wilhelmsburg erledigten sie kleinere Reparaturen, gingen zum Einkaufen oder brachten das Essen vorbei, das in den Kantinen der größeren Betriebe gekocht wurde.

Nach der Wende waren es die neuen Rentenansprüche und viel anderer Papierkrieg, den die Leute von der Volkssolidarität für die Älteren erledigen mußten. Mit den Formalitäten waren die Menschen einfach überfordert. Heute sind die Senioren in Cottbus sehr zufrieden mit ihrer Situation.

Die Volkssolidarität ist stolz, daß sie es in Cottbus geschafft hat, auch nach der Wende (- in vielen Städten hat die Organisation die Wende nicht überlebt -) ein sinnvolles Angebot für ältere Menschen zu gestalten, und daß sie auch weiter ein Ansprechpartner für die Senioren geblieben ist. Und das Vertrauen der Älteren haben sie wohl auch.

Natürlich freuten sich die Cottbusser, daß sich eine westdeutsche Seniorengruppe auf den Weg gemacht hatte und Interesse an ihrer Arbeit zeigte. In Vergleich zur ostdeutschen Superorganisiertheit machten wir eher einen etwas ungeordneten Eindruck. Dafür schafften die Wilhelmsburger es ohne Vorsitzenden, die Gruppe und deren Ziele vorzustellen. Das wurde von mehreren aus der Gruppe sehr anschaulich vorgetragen. Wir konnten ihnen aber auch neue Informationen über die Seniorenarbeit in Hamburg vermitteln, z.B. war ihnen bisher nicht bekannt, daß es Seniorengruppen in Hamburg gibt, die unabhängig sind von den großen Wohlfahrtsverbänden und trotzdem eine staatliche Förderung erhalten. Das Beispiel Miteneinander fanden sie sehr nachahmenswert. Hier liegt die Vermu-



nach Hamburg für sie genauso spannend wird.

Eva Düchting

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Neues in der Elternschule Wilhelmsburg

Neben den Angeboten, die Sie unter "TIPS... und TERMINE" (auf den letzten Seiten) finden, hat unsere Elternschule für Sie in den nächsten Wochen die folgenden Angebote vorbereitet:

"Suppen und Eintöpfe - immer wieder gut" - Ob als feine Vorspeise oder als deftiges schnelles Essen: Suppen und Eintöpfe passen zu jeder Gelegenheit. In diesem Kurs (2 x mittwochs, 19. u. 25.11., jew. 19.30 Uhr) gibt es neue Rezeptideen mit raffinierten Zutaten. Wir kochen und probieren wieder gemeinsam. Kursgebühr: 6 DM zzgl. Essensumlage. **Bitte verbindlich anmelden!**

Am 26. 11. und 3.12. - jew. um 15.30 Uhr - öffnet wieder unsere **Weihnachtswerkstatt** im Elternschulcafé (mit Kinderbetreuung). Wir basteln für die Advents- und Weihnachtszeit. Kursgebühr 6 DM + Materialumlage. **Bitte anmelden!**

Zu der **kleinen Holzwerkstatt** sind Mütter und auch Väter herzlich eingeladen, in einer kleinen Gruppe aus Holz ein ganz persönliches Spielzeug zu basteln. Den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt - vom Mobile für's Baby über Puzzels für Kleinkinder bis zu Puppenmöbeln oder Autos für die Größeren ist alles möglich. Wir basteln vom 11.11. bis 9.12. jeweils mittwochs ab 15 Uhr. Kursgebühr: 15 DM + Materialumlage.

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21109 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

- Nasse Keller !
 - Durchfeuchtete Hauswände !
- = **Trockenlegung**

- Herrichtung von Keller- oder Dachgeschoßräumen für **Wohnzwecke !**
- Wärmedämmung von Hausfassaden zur **Energie-Einsparung**

Problemlösung:

KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

Angebote kostenlos nach Inaugenscheinnahme. Rufen Sie an !

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD  75 12 77
RUCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

Eine Reise nach Cottbus

Die Gruppe MITEINANDER - FÜREINANDER berichtet

Herbst 1998. Die Gruppe Miteinander-Füreinander ging zum vierten Mal auf Reisen. Diesmal war Cottbus in Brandenburg das Reiseziel. Eigentlich waren wir durch Zufall auf Cottbus gekommen. Zuerst hatten wir Amsterdam, dann Berlin besucht und nach A kommt B und nach B C wie Cottbus. Über Cottbus wußten wir nicht viel, außer daß in der Nähe der Spreewald liegt, und 'Energie Cottbus' war vielen ein Begriff. Also gab es viel Neues zu entdecken.

Aussagen in den Medien, wie z.B.: Ost und West wächst zu langsam zusammen. Hans brachte ein Zitat unseres ehemaligen Bundespräsidenten in die Diskussion ein: Ein Mecklenburger schrieb an R. v. Weizsäcker: "Mit unseren Seelen sind wir noch nicht bei Euch angekommen." Die Antwort von v. Weizsäcker lautete: "Er bei uns angekommen? Warum nicht wir bei ihm? Soll er den ganzen Weg allein gehen?" (Stern, Hintergrund, Nr.50, S.24)

Inspektion fällig?
Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Unsere Erwartungen und Vorstellungen waren zum Teil geprägt von alten 'Bildern' aus DDR-Zeiten und den neueren

Wir beschlossen, uns alles mit eigenen Augen anzuschauen, mit den Menschen dort ins Gespräch zu kommen, um gegen-



Die Gruppe Miteinander-Füreinander in Cottbus

seitig Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Immentraud übernahm die Reisevorbereitung und war damit auch sehr erfolgreich. Sie hatte Kontakte zur Volkssolidarität in Cottbus geknüpft, einer großen, schon zu DDR-Zeiten gegründeten Organisation, die zum Zentrum der älteren Mitbürger in Ostdeutschland geworden war.

Wir wurden eingeladen, an zwei Veranstaltungen der Seniorenwochen in Cottbus teilzunehmen, und unsere Gruppenaktivitäten in Wilhelmsburg dort vorzustellen. Die schöne Landschaft der Niederlausitz, den Spreewald und den Branitzter Park des Fürsten Pückler sollten wir auch kennenlernen.

So kam es zustande, daß wir mit einigen Ortsgruppen der Volkssolidarität Erfahrungen austauschen konnten, das neue Zentrum dieser Organisation in Cottbus besichtigten, zu einer Veranstaltung der Seniorenchöre aus Cottbus und Lubin in Polen eingeladen wurden.

In diesen Gesprächen lernten wir viele Menschen ganz persönlich kennen. Wir waren erstaunt, wieviele ältere Menschen in der Volkssolidarität organisiert oder besser einen Treffpunkt gefunden haben - zu unserer Überraschung ebenfalls unter dem Motto "Miteinander-Füreinander". Dieses Motto beherzigte die Cottbuser schon seit über fünfzig Jahren, denn die Volkssolidarität wurde gleich nach dem Ende des Krieges im Osten gegründet. So konnten wir mit unserem Namen keinen großen Eindruck machen. Er hatte aber



Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.

Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!

Willis Rätsel

Gesucht wird aus den doppelsinnigen Wörtern in diesem Rätsel ein auf unserer Insel geschätzter Wander- und Radfahrweg. Die 1. Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Die Begriffe (Ü u. Ä sind jeweils 1 Buchstabe!) lauten:

- 1 Chef vom Federvieh
- 2 Kellner im Homo-Lokal
- 3 ehemalige Ausstellung
- 4 unordentlicher Mensch
- 5 schmales Reich
- 6 Wachhabender im Einkaufszentrum
- 7 festgezurrter Austerninhalt
- 8 dänische Margarine
- 9 Lampe eines Kellners
- 10 Schönheitskönigin eines Bankinstituts
- 11 militärisches Fahrzeug der Eskimos
- 12 mißgünstiges männliches Schaf
- 13 Chirurg
- 14 schneller Waidmann
- 15 ehemaliger Hafen

Zu gewinnen gibt es diesmal 3 unserer Kalender 1999 mit Wilhelmsburger Fotos von Heinz Wernicke.

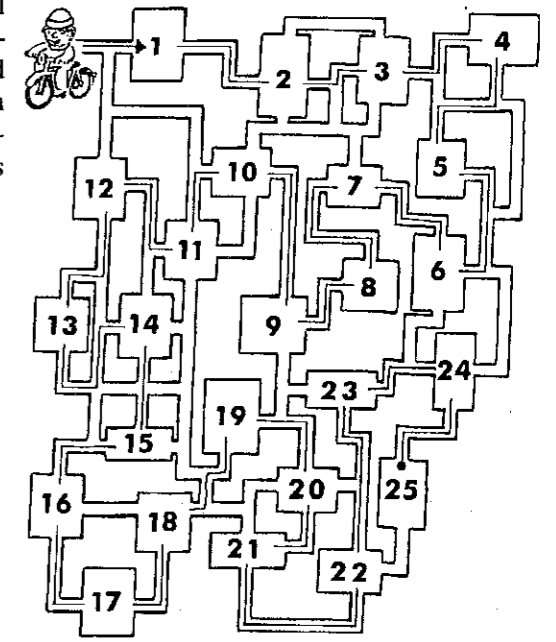
Also: Lösungswort auf eine Postkarte und bis zum 30.11.98 an den WIR, Postfach 930547, 21085 HH, schicken, oder im Bürgerhaus abgeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unser Oktober-Rätsel war wohl eine sehr "harte Nuß"! Nur 4 Einsendungen haben uns erreicht, und nur 2 waren richtig - die beiden Gewinner erhielten die versprochenen Eintrittskarten für Hans Scheibner.

Hier die Stationen auf Willis Tour:

- 1 Hund
- 2 Säge
- 3 Bismarck-Denkmal
- 4 Köhlbrand-Brücke
- 5 Igel
- 6 Neuhof
- 7 Wasserturm
- 8 Deichdenkmal
- 9 Elbtunnel
- 10 Rad
- 11 Planetarium
- 12 Bürgerhaus
- 13 Auto
- 14 U-Bahn
- 15 Katze
- 16 Esel
- 17 Reithalle
- 18 Neumühlen
- 19 Chile-Haus
- 20 Sohre-Gasthaus
- 21 Hundstige
- 22 Ortsamt
- 23 Fisch
- 24 Bunthaus-Spitze
- 25 Mühle

Der Ort, den Willi nicht besuchte, ergab sich aus den Anfangsbuchstaben



der Begriffe 4-5-6, 8-9-10, 12-13-14, 16-17-18 und 21-22-23: Kinderbauernhof.

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

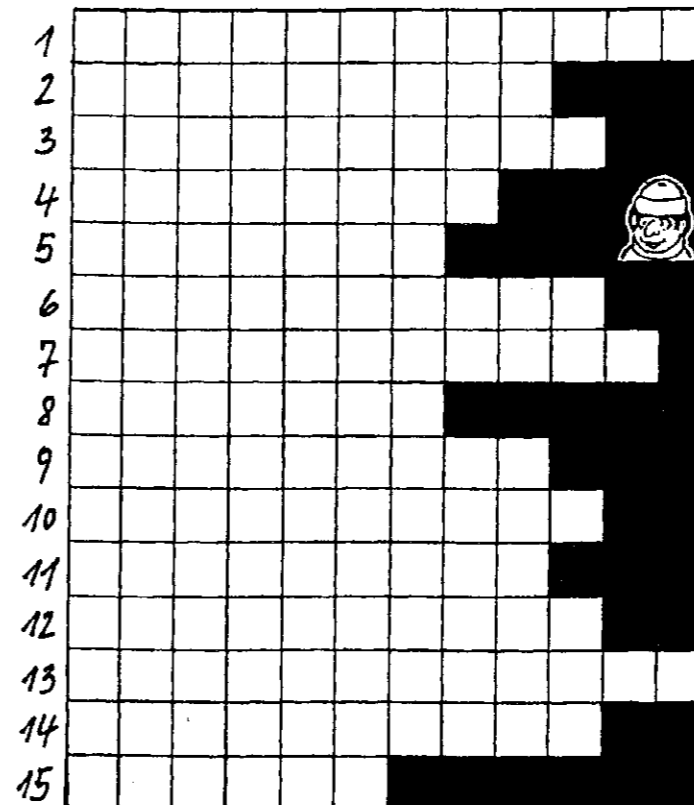
Taglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

durch Kaffee & Kuchen

Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik · Industriestraße 125-131



B. R. U. M.

Beratung Rund Ums Motorrad

HEISSE TIPS FÜR NEWCOMER UND WIEDEREINSTEIGER

R. BÜCHLER
Wulfkenweg 29 b
21109 Hamburg-Kirchdorf

Tel.: 040/7544902
0172/4543578

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • & 750 95 42

Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG

Glaserei VOLKER BURMEISTER

Alles rund ums Glas

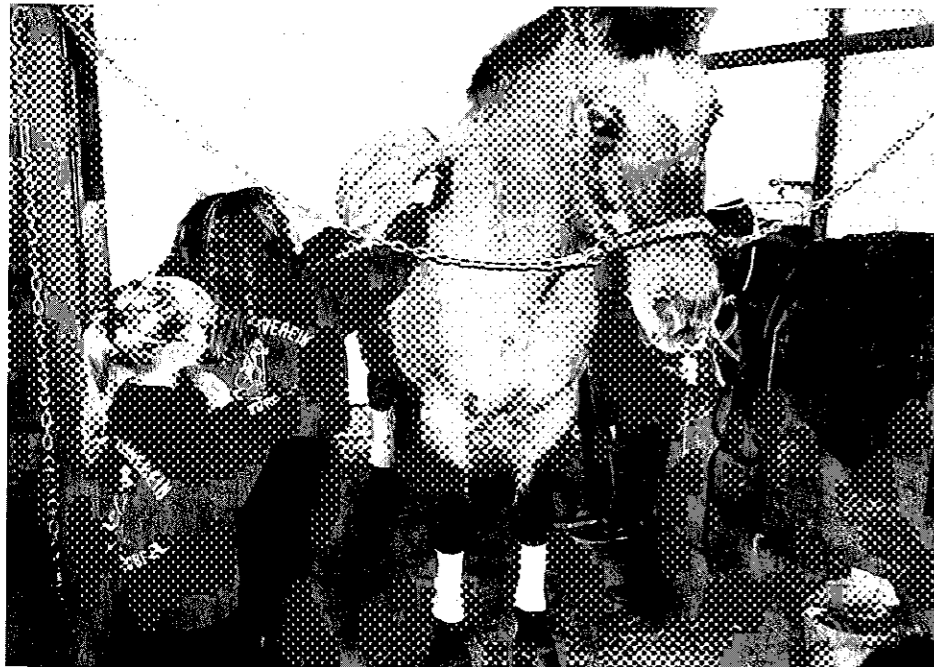
Bau-Reparaturverglasungen
Bilder + Spiegel + Glasverkauf
Möbelgläser + Schrankscheiben
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24 Tel. 040-75 86 92
21107 Hamburg Fax 040-75 70 66



Wilhelmsburger Pferdetag 1998



Voltigierpferd Shoulou wird liebevoll "stallfein" geputzt.

Foto: Klaus Meise

(Mei) Am Sonntag, 1. November, fand wieder der hiesige Pferdetag statt, an dem die Reiter und Reiterinnen des Reit- und Fahrvereins und befreundeter Vereine, so z.B. des Kinderbauernhofs, ihr reitlerliches Können zeigten.

Es gab erstaunlich viel Nennungen: 115 waren enorm viel gegenüber den Vorjahren, doch wegen des regnerischen Wetters sagten einige Teilnehmer ab, obwohl das Turnier in der Halle stattfand. Um so erfreulicher war aber der große Besucheransturm, was sich nachhaltig beim Verkauf der Getränke und Speisen auswirkte: Vom Glühwein über Bier und von belegten Brötchen, Erbsensuppe, Würstchen, Torten, Kuchen bis zu den Leckereien für die zahlreichen Kinder - alles war weggeputzt.

In 13 Prüfungen wurden die Sieger ermittelt. Und auch die Voltigier-Kinder

zeigten ihr Können und schrubben ihr Pferd "Shoulou" nachher wieder liebevoll sauber (siehe Foto).

Den Jugend-Wanderpokal errang dieses Jahr die Kirchdorferin Nancy Loeper, den Turnier-Wanderpokal Benjamin Mai-kowski vom Reitsport Süderelbe.

Es war ein gutes Turnier, und jetzt zeigte sich auch die Notwendigkeit einer Halle - bei unserem verregneten Sommer und Herbst.

Advents- markt im Museum



Für alle, die vor Weihnachten noch einmal ins Museum möchten, ist am **22. November von 11 bis 18 Uhr** dazu reichlich Gelegenheit. In den nun beheizbaren Räumen des Museums sollten Sie sich Zeit nehmen, um Kaffee und selbstgebackenen Kuchen zu genießen. Für den herzhaften Hunger gibt es heiße Würstchen mit Brot und außerdem jede Menge Glühwein. Geschmückt mit Tannengrün vom Blumenhaus Wendt und hübsch dekoriert von den KunsthandwerkerInnen des Hobbykreises Süderelbe lädt das Museum zum Verweilen, Schauen und Kaufen ein. Ingrid Goosen, die Organisatorin des Hobbykreises, hat eine bunte Mischung von künstlerischen Angeboten vorgesehen, die alle durchaus geeignet sind, den weihnachtlichen Gabentisch zu bereichern.

Ursula Falke, Verein für Heimatkunde



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str.
169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Dora Gartmann

(UFA) Auch weiterhin erreichen uns viele Anrufe von Menschen, die uns etwas zu Dora Gartmann sagen können, so auch Frau Mattiat und Frau Baranski, die auch mit einigen Informationen zur Person Dora Gartmanns beitragen konnten. WIR möchten neben der Ausstellung ihrer Bilder, die am letzten Februarwochenende 1999 im Bürgerhaus sein soll, auch eine Biographie der Künstlerin erarbeiten. Dazu brauchen WIR noch viele Informationen. Bitte teilen Sie uns mit, was Sie über Dora Gartmann wissen.

Wenn ick för veer Lüüd

Suur Supp

koken will, bestell ick mi 'n poor Dog vöher bi mienen Slachter 'n Schinkenknoken. Bi 't Afholen lot ick mi den Knoken 'n poormol dorchsogen. Wenn dor nich veel Schinken mehr ansitten deit, kaupt noch 'n Pund Ossenfleisch. Ober so 'n Pund Osenknoken mutt dor ok in mitkoken.

Denn heurt noch darto een Bund Suppenkruut un noch twee, drie Wöddeln oberher. Vun de Sellerieknüll un vun den Purree snie ick dat Greune af un bind dat mit 'n Foden tosomen. 'N dreevaddel Pund Backobst week ick 'n Obend vöher in Klorwoter in. De Knoken, dat Flesch, den Sellerie, de ganzen Wöddeln, dat Witte vun de Purreeestang (in Schieben sneden) un dat Bund Greuntuch mit den Foden rüm - allens scheun inner Woter - sett ick in 'n groten Putt op. Wiel 'n nich weet wie silt de Schinkenknoken is, mook ick dat Silt noher an. Dat kock nu so lang bit dat Flesch vun Knoken lött un fein aftopuhl 'n geht.

Mit 'n Schuumkell föll ick denn allns vörsichtig ut de Supp in ne groote Schöddel to 'n Aufkeuhlen un Lüttsnieden. Dat utkotte Greuntuch mit den Foden kummt weg.

Nu schütt ick dat inweekte Backobst mit dat Inweekwoter to de Supp un lot dat sachen gorkoken, - nich to week.

Dat lüttsneden Schinkenfleisch, Knülln un Wöddelstücken gev ick darto, - un nu geht an 't Preuben!

Un dorbi hett jo jeder ok sien eegen Tunng. Wi mögt de Supp geern deftig seut-suur mit 'n beetn frischen Ma-

joran un 'n Schupps Rotwien. Wat nu noch fehlt sünd de Klüten. För mi mööt dat Rosinklüten sien. De

Rosinen week ick vöher in. Mit Mehl, Woter, 'n scheun Stück Bodder, 'n Eigeel un 'n beten Solt reuhr ick den Klütendeeg an, - grod so fast, dat ick mit Mehl in de Hannen Klüten dreihn kann. De ward in een annern Putt mit koken Woter insett un so langen kock bit se all boben swömmt.

Wenn denn de Klüten mit de Schuumkell in de Supp sett sünd, is all 'ns trecht.

Op 'n Disch stell ick noch lütte Kummen mit sauren Rohm un een mit hackte Petersill, - för jede Leckersnut, de dat so mag!

Mien Lüüd mögt de Suur Supp so.

Wenn Du nu 'n dreevaddel Pund Ool, fief Peeperkeurn, een Zibbel un een Lorbeerblatt dor 'n beten mitkoken löst, is dat de „Hamburger Oolsupp“ un all 'n richdiges Sünndogseeten. Ober dat mit den fetten Ool is jo ook nich jedermanns Sook. Dorüm heet dütt jo ook

Wilhelmsborger Suur Supp.

Wilhelmsburg,
in 'n Oktober 1998
Marta Seeland

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

> Glasbruch-Sofortmontage
> Alle gängigen Scheiben am Lager
> Schadenabwicklung von A - Z
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



Ihr Party-Service
Für jeden Anlass

Michael Kühne

Rethweg 1
21109 Hamburg

Tel. 040 / 754 61 89
Fax 040 / 750 73 61
Mobil 0172 / 421 06 51

Ein Dach - ein Platz - ein Fest

Eröffnung des Stübenplatzes mit internationalem Programm

Am 14.11. ist es soweit: Wilhelmsburg feiert die Wiedereröffnung des umgebauten Stübenplatzes. Der Stübenplatz liegt im Zentrum des Reiherstiegviertels, dort, wo Wilhelmsburg am stärksten von multikulturellem Flair geprägt ist. Was liegt da näher, als ein internationales Fest zu veranstalten, um den öffentlichen Raum gemeinsam zu nutzen? Dies dachte sich auch die Arbeitsgruppe "Zusammenleben verschiedener Nationalitäten in Wilhelmsburg" des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Unter der Schirmherrschaft des Beirats und des Ortsausschusses wurde ein vielseitiges, internationales Programm für jung und alt auf die Beine gestellt. Tatkraftig halfen dabei die Honigfabrik, das Bürgerhaus, der Verein "Hauptsache Wilhelmsburg e.V." und nicht zuletzt die Verwaltung mit.

Am 14. November, zwischen 13 und 18 Uhr soll nun auf dem Stübenplatz gefeiert werden. Nach einer Ansprache von Senator Dr. Maier startet ein buntes Programm mit internationaler Beteiligung. Es erwarten Sie unter anderem Darbietungen von afrikanischen, spanischen, deutschen und türkischen Gruppen. Das Bandoneon-Orchester Wilhelmsburg ist ebenso dabei wie die immer für Stimmung sorgende Band "Tuten und Blasen". Durch ein ebenso internationales gastronomisches Angebot und Spiele für Kinder wird das Fest abgerundet.

So bleibt nur noch zu hoffen, daß das Wetter den Veranstaltern keinen Strich durch die Rechnung macht. Aber glücklicherweise gibt es ja das Dach!

MIT-Büro Wilhelmsburg



E. Linngrebe

Inhaber: Christel Hinsch

Raumgestaltung

Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

Nochmals zur Erinnerung:
Auch für 1999 geben WIR einen wunderschönen
Fotokalender

mit Wilhelmsburger Motiven -
fotografiert von Heinz Wernicke - heraus.

Der Kalender kostet 35 DM.

Sie können ihn bei uns vorbestellen:

WIR, Pf. 930547, 21085 HH

Tel. 40 19 59 27

Fax 40 19 59 26

e-mail: briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de